

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische neueste Nachrichten. 1946-1950 1952**

279 (1.12.1952)

# BADISCHE NEUESTE NACHRICHTEN

Badische Presse

## Wahlbeteiligung: 93% - Ungültige Stimmen: 25%

### Ministerpräsident Hoffmann befriedigt über den Ausgang der Saarwahlen

Saarbrücken (AP). Um 1.00 Uhr lautete das amtliche Teilergebnis der Saarwahlen für 612 473 Wahlberechtigte bei insgesamt, wie angegeben, 620 000 Wahlberechtigten:

Abgegebene Stimmen 572 408 (93 Prozent Wahlbeteiligung), gültige Stimmen: 430 716 (75 Prozent), ungültig gestimmt oder an der Wahl nicht teilgenommen haben bisher 181 757 Wahlberechtigte. Es entfielen auf: CVP 235 737 (55 Prozent), SPS 139 317 (32 Prozent), KP 41 132 (10 Prozent), DV 14 530 (3 Prozent).

Der saarländische Ministerpräsident Hoffmann erklärte zur innerpolitischen Bedeutung des Wahlergebnisses, daß in der hohen Zahl der für die beiden großen Parteien abgegebenen Stimmen ein Bekenntnis der Mehrheit der Saarbevölkerung zu der bisherigen Politik zu sehen sei, „die auf Europa ausgerichtet ist.“

Zu dem Ergebnis der saarländischen Landtagswahlen vom 30. November erklärte die nichtregierende Opposition, daß die Saarwahlen hätten den Beweis erbracht, „daß die deutsche Opposition nicht eine kleine und unbedeutende Minderheit darstellt, sondern trotz aller Behinderung fast ein Drittel der Bevölkerung umfaßt.“

In der Erklärung heißt es weiter, der Opposition sei im Wahlkampf jede Betätigung unmöglich gemacht worden. Die deutsche Opposition fordert schließlich die unverzügliche Zulassung der „bisher widerrechtlich unterdrückten Parteien.“

Bei düster verhangenem Himmel und strömendem Regen begann gestern morgen die Wahl zum neuen saarländischen Landtag, der 50 Mitglieder haben wird.

Der letzte Tag vor den Wahlen im Saargebiet brachte für die Grenzübergangsstellen in der

autonomistischen Parteien - Christliche Volkspartei (CVP), Sozialdemokratische Partei Saar (SPS) und Demokratische Volkspartei (DV) - und der Kommunisten auf den Plan.

Im allgemeinen verlief der Wahltag ruhig, wenn man von unbedeutenden Zwischenfällen und dem bisher noch ungeklärten Tod des 70jährigen DPS-Mitglieds Georg Geiger absieht, der am 20. November nach einem Überfall auf seine Wohnung in Saarbrücken an einem Herzanfall starb.

### Mahnfeier an der Saar Grenze

Entlang der saarländischen Grenze stündeten am Samstagabend Angehörige des „Bundes Europäischer Jugend“ Mahnfeuer, um die Verbundenheit des deutschen Volkes mit den Brüdern an der Saar anlässlich des Wahlsonntags zu unterstreichen.

Die „Saarbrücker Zeitung“ mußte in ihrer Samstagausgabe bestätigen, daß Generalvikar Dr. Weiss dem Blatt kein Interview zu dem Bischofswort über die Saarwahlen gegeben hat, wie es vorher gemeldet hatte. Es dröhte sich um die falsche Meldung, daß das Hirtenwort des Trierer Bischofs zurückgezogen worden sei.

### Hochspannung in Paris

Die aus Saarbrücken einlaufenden Wahlberichte werden in Paris mit febrichter Spannung erwartet. Obwohl sich in den Abendstunden des Sonntag die Meinung durchzusetzen begann, daß die Wahlbeteiligung relativ hoch war, fragt man sich doch besorgt nach der Anzahl der abgegebenen weissen Stimmzettel.

### Vergleichszahlen zu 1947

Bei der letzten Landtagswahl am 3. Oktober 1947 waren 520 403 Saarländer wahlberechtigt, 498 627 von ihnen beteiligten sich an der Wahl, das waren 95,7 Prozent 49 963 oder 9,8 Prozent gaben damals ungültige Stimmen ab. Die CVP (Christliche Volkspartei Hoffmann) erzielte 235 083 Stimmen, gleich 51,3 Prozent, die SPS (Sozialdemokratische Partei Saar) 147 282 Stimmen, gleich 32,8 Prozent, die inzwischen verbotene Demokratische Partei Saar 34 253 Stimmen gleich 7,9 Prozent und die KP 37 908 Stimmen gleich 8,4 Prozent. Diesmal hatten folgende Parteien auf: Die CVP, die SPS, die DV (Demokratische Volkspartei gegen Hoffmann aber für Autonomie) und die KP.

### KZ-Mahnmal eingeweiht

Bergen-Belsen (AP). In einem feierlichen Staatsakt inmitten der Massengräber des ehemaligen Konzentrationslagers Bergen-Belsen weihte Bundespräsident Heuss gestern ein Mahnmahl für die Millionen Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft ein.

In der Feierstunde in einer nahegelegenen britischen Kaserne betonte Bundespräsident Heuss, jeder Deutsche müsse die volle Verantwortung der dort begangenen Verbrechen erkennen und dürfe als weder kaputtgelaufen noch beschönigen.

Dr. Nahum Goldmann bezeichnete die Feier als den Abschluß einer tragischen Epoche in der Geschichte der Menschheit, in der ein Drittel des jüdischen Volkes systematisch und mit kalter Berechnung ausgerottet worden sei.

## Neutralistenpartei hinter bewachten Türen

### Heinemann und Frau Wessel gründeten „Gesamtdutsche Volkspartei“

Frankfurt/Main (dpa). In dem Frankfurter Vorstadt-Lokal „Festburg“ begann am vergangenen Samstagabend hinter streng bewachten Türen die Gründungsversammlung der neuen Heinenmann-Partei.

Etwa 100 geladene Gäste wurden an den Saalstufen durch jugendliche Mitglieder der „Aktionsgruppen“ überführt. Außer den Gründern, Dr. Heinenmann, Helene Wessel, Hans Bodensteiner und Adolf Scheu (Wuppertal), waren die auf dem kommunistischen Friedenskongress in Ostberlin zuletzt mit Kirchenpräsident Niemöller hervorgetretene Frau Prof. Klara Fußbender sowie der Geschäftsführer der Bekennenden Kirche und Gründer der „Aktionsgruppen“ der Notgemeinschaft für den Frieden Europas, Pfarrer Herbert Mochalski, erschienen. Auch einzelne Mitglieder des neutralistischen „Deutschen Kongresses“ waren anwesend.

Nach abermaliger Überprüfung eines jeden Teilnehmers gab sich die Gründungsversammlung die Tagesordnung. Unterdessen kontrollierten Jugendliche der „Aktionsgruppen“ sämtliche angrenzenden Kihühnen und selbst die Toiletten auf verborgene Lauscher. Im Restaurant wurde Lautsprechermusik eingestellt, so daß nur gelegentlich Beifallsbrustchen aus dem Sitzungssaal zu vernehmen war. Die Ankündigung der Versammlungsleitung, nicht alle Anwesenden in das Gründungskomitee der Partei zu berufen und stattdessen einen vorbereitenden Ausschuss zu wählen, stieß auf Widerspruch.

Die neue Partei wurde unter dem Namen „Gesamtdutsche Volkspartei“ am Sonntag gegründet. Dem am Samstag gewählten dreiköpfigen Bundesvorstand gehören der ehemalige Bundesinnenminister Gustav Heinenmann (früher CDU), Helene Wessel (früher Zentrum) und Hans Bodensteiner (früher CSU) als Gründer an. In einem zur Parteigründung veröffentlichten Manifest fordert die „Gesamtdutsche Volkspartei“ die Regierung in Bonn und Ost-Berlin auf, unverzüglich miteinander in Verbindung zu treten. Die Besatzungsmächte sollten sofort Schritte zur vollständigen Wiedervereinigung ergreifen. Keine der Besatzungsmächte werde den von ihr besetzten Teil Deutschlands räumen,

so lange sie befürchten müssen, das von ihr gekürzte Gebiet werde die militärische Macht ihres Gegners stärken. Die sofortige Beseitigung der Aufrüstung zweier deutscher Armeen in West- und Ostdeutschland wurde gefordert.

Auf einer Pressekonferenz sagte Heinenmann, in der Sowjetzone sei für seine Partei keine eigenständige politische Betätigung möglich, er werde eine Aktivität in diesem Gebiet auch nicht anstreben, solange es nicht selbständig sein könne. An eine Zusammenarbeit mit dem Altdeutscher Wirth sei nicht gedacht.

Frau Wessel verwahrte sich dagegen, daß man die neue Organisation als „intellektuellen Partei“ bezeichne. Unter den Gründern, die der Partei zu ihrer Gründung übermittelte wurden, befanden sich auch Großadmiral des Präses der evangelischen Kirche Westfalens, Ernst Wilms und Hugo Eckener.

In der Diskussion der Gründungsversammlung war kritisiert worden, daß im Programm und beim Gründungsakt zu viele Juristen und Professoren zum Zuge gekommen seien. „Wir haben jedenfalls keinen gebürt. der gesagt hätte, ich bin Arbeiter“, erklärten einige Tagungsteilnehmer, die entschuldig während der Diskussion die Versammlung verlassen hatten.

## Ministerpräsident Nehru schrieb an Peking

### Sowjetunion trägt die Verantwortung für die Ablehnung der Koreanentscheidung

Neu Delhi (dpa). Ministerpräsident Nehru hat, wie in Neu Delhi verlautet, ein längeres Schreiben nach Peking geschickt. Es ist an Ministerpräsident Chou en Lai gerichtet und soll Erläuterungen zu der indischen Korea-Entscheidung geben. Der indische UNO-Delegierte Krishna Menon hat nach Ansicht politischer Kreise in Neu Delhi seine angekündigte Rede im Politischen Ausschuss der UNO-Vollversammlung aus dem Grunde bis zum heutigen Montag verschoben, um eine Antwort aus Peking abzuwarten.

Die indische Regierung drückt ihr Bedauern darüber aus, daß die Volksrepublik China die

der UNO-Vollversammlung vorliegende indische Korea-Entscheidung verworfen hat.

Rotchina unterdrückte vergangenes Samstag die UNO-Vollversammlung davon, daß es die sowjetische Korearesolution als den einzig möglichen Weg zur Beendigung des Krieges betrachtet.

### 400 Verletzte durch Wirbelsturmkatastrophe

Johannesburg (AP). Eine Wirbelsturmkatastrophe forderte gestern in der Nähe von Johannesburg vierhundert Verletzte. Der Funkfunk verbreitete einen Notruf nach freiwilligen Blutspendern.

### BHE befaßt sich mit Schepmann

Hannover (dpa). Der Bundesvorstand des Deutschen Blocks (BHE) hat den als BHE-Kandidaten in den Kreistag von Githorn gewählten früheren Stabschef der SA, Wilhelm Schepmann, vorgeladen. Schepmann soll seine Stellung zur Demokratie und zur BHE-Politik darlegen. Danach soll entschieden werden, ob sich der BHE weiterhin hinter Schepmann stellen oder sich von ihm distanzieren wird.

### CSU und SPD behielten Landtagsmandate

München (dpa). In Neuburg/Donau siegte der CSU-Kandidat Landrat Wilhelm Gassner bei einer Nachwahl zum bayerischen Landtag mit 48,8 Prozent der Stimmen vor dem BHE (27,4 Proz.) und der Bayernpartei (10,8 Proz.). Der Sitz hatte der CSU gehört. Das Kennzeichen dieser Wahl war ein starker Stimmenzuwachs der CSU und ein großer Stimmenverlust der Bayernpartei, im Vergleich zu der Landtagswahl vom November 1950.

In Gelsenkirchen-Nord kam der SPD-Kandidat Fritz Symarek bei einer Nachwahl zum nordrhein-westfälischen Landtag mit rund 59 Prozent der Stimmen durch vor dem CDU-Kandidaten und der KPD. Bei der Landtagswahl im Juni 1950 hatte die SPD 57,3 Prozent der Stimmen und ebenfalls das Mandat erhalten.

### Premierminister Churchill feierte gestern seinen 78. Geburtstag (AP)

## Favoriten verloren Punkte

### Offenbach und Eintracht ohne Sieg - VfB Stuttgart verlor 1:2

In der Süddeutschen Oberliga verloren der Tabellenführer Eintracht Frankfurt und die Kickers Offenbach auf eigenem Platz je einen Punkt. Die interessanteste League fand in Stuttgart zwischen dem Deutschen Meister und dem FC Nürnberg statt, wobei der Altmeister verdrängt wurde zu beiden Punkten kam. In den übrigen Spielen gab es nur Heim Siege. In der Tab. gab es keine wesentlichen Veränderungen. Der KSC Weisburg/Phönix setzte sich über den VfB Stuttgart hinter die Eintracht Frankfurt gemeinsam mit den punktgleichen Offenbacher Kickers auf dem zweiten Tabellenplatz. In der zweiten Liga gab es erneut einen Führungswechsel, nachdem Kassel in Straßburg an der Spitze und Regensburg gegen Cham einen sicheren Sieg errisgte.

Den dritten Platz erkämpfte sich TSV Birkenau vor Offell und Hasloch.

Deutschland und Frankreich standen sich in einem Frauenhandball-Länderspiel gegenüber, das Deutschland sicher mit 6:0 gewinnen konnte.

Den Hockey-Ehrenschild errang Bayern, das im Endspiel Niedersachsen sicher mit 8:1 überlegte.

Trotz starker Opposition wurde der Vorsitzende des Deutschen Leichtathletikverbandes, Dr. Max Damm, beim Verbandstag in Hamm wiedergewählt.

Bei der Argentinien-Rundfahrt war auf der vierten Etappe Weltmeister Brian Müller der beste Deutsche. Er belegte mit fünf Minuten Rückstand gegenüber der Spitzengruppe den 12. Platz.

## Neue Meldung von der Mount-Everest-Expedition

### Immer noch keine Bestätigung über den Erfolg der Schweizer Bergsteiger

Khatmandu (AP/dpa). Die schweizerische Mount-Everest-Expedition hat nach einer Meldung aus Bhojpur auf dem Rückweg nach Indien Namche Bazzar, den Ausgangspunkt der Expedition, erreicht. In der Meldung ist immer noch keine Mitteilung darüber enthalten, ob es den Schweizern gelungen ist, den Mt. Everest zu bezwingen. Die Expedition soll vor ungefähr einer Woche vom Khumbu-Gletscher, auf dem sie ihr Hauptlager aufgeschlagen hatte, abgezogen sein.

Es ist dies die erste Nachricht von der Expedition, seit am 17. November gemeldet worden war, daß sie bis auf 50 Meter an den Gipfel herangekommen sei. Schweizerische Kreise in Khatmandu sind jedoch seit 22 Tagen ohne direkte Nachricht von der Expedition und beginnen, sich ernsthafte Sorgen um das Wohlergehen der sechs Schweizer Bergsteiger zu machen. Da die Expeditionsleiter bemüht sind, die Ergebnisse ihres Unternehmens gegen der Exklusivrechte an den Nachrichten über die Mt-Everest-Bestiegung nach Möglichkeit geheimzuhalten, ist es sehr schwer, authentische Nachrichten über den Erfolg der Schweizer Bergsteiger zu erhalten. Seitdem die nepalesische Regierung die gewöhnlich Beobachter zu den Himalaya-Expeditionen entsendet, ist dieses Mal nicht unterrichtet. König Tribhuvana von Nepal soll dem Gouverneur von Bhojpur ersucht

haben, einen Sonderkurier nach Namche Bazzar zu schicken, der feststellen soll, ob die Expedition erfolgreich verlaufen ist.

Die schweizerische Alpenforschungs-Stiftung lehnte jeden Kommentar zu diesen Meldungen ab. Die Stiftung, die die Exklusivrechte für die Berichte über den Fortgang der Expedition an mehrere Zeitungen verkauft hat, hat bisher jede Auskunft über den Verlauf des Unternehmens abgelehnt.

### Überfall durch Autofalle

Bretten (Zig. Ber.). Ein Autofahrer wollte am vergangenen Samstag gegen 20.30 Uhr auf der Bundesstraße 293 zwischen Driedelsheim und Dürrenbühl eine Autofalle vor seinem Wagen öffnen. Dabei wurden die beiden mit ihm fahrenden Frauen von zwei maskierten, pistolenbewaffneten Männern angegriffen. Der Fahrer erlitt zu Hilfe. Es kam zu einem erbitterten Ringkampf, in dessen Verlauf die Räuber einen Schuß abgaben, der aber niemand verletzte. Als sich ein zweiter PKW näherte, fuhren die Überfallenen weiter. Den Fahrer des zweiten PKW forderten die Gangster auf sich zu entfernen. Die Landespolizei und das Überfallkommando nahmen zwei verdächtige Personen fest. Der Überfall ist noch nicht aufgeklärt.

## Eisenhower in Aktion

New York (AP/dpa). Der künftige USA-Präsident Eisenhower hat den republikanischen Senator Henry Cabot Lodge Jr., einen seiner Haupt-Wahlmanager, zum neuen amerikanischen Chef-Delegierten bei den Vereinten Nationen ernannt.

Unsere Pariser Redaktion meldet: Foster Dulles, Charles Wilson und Harold Stassen werden als offizielle Beobachter des Generals Eisenhower an der NATO-Konferenz, die am 15. Dezember im Palais de Chaillot beginnt, teilnehmen.

Der erste Vorsitzende der SPD, Erich Ollenhauer, erklärte gestern, die künftige amerikanische Außenpolitik sei nach der Wahl Eisenhowers zu einer „völlig offenen Frage“ geworden.

Der künftige amerikanische Präsident Eisenhower kündigte gestern an, daß er den New Yorker Bankier Whitrop W. Aldrich zum neuen Botschafter der Vereinigten Staaten in Großbritannien ernennen werde.

Vandenberg, der Sekretär Eisenhowers, gab bekannt, daß der Präsident einen Sonderausschuß zum Aufbau der Exekutive eingesetzt habe.

### Omnibusunglück an der Zonengrenze

Heilmstedt (AP). Bei einem Zusammenstoß zwischen einem Interzonenbus und einem Lastzug mit zwei Anhängern auf der Autobahn Berlin-Heilmstedt auf westdeutschem Gebiet wurden 14 Personen, davon zwei schwer, verletzt.

## Wasserbomben auf unbekanntes U-Boot

### Die Rebellen auf den Philippinen erhalten Nachschub

Manila (dpa). Das philippinische Verteidigungsministerium gab am vergangenen Samstag bekannt, daß ein Wachschiff der philippinischen Marine im Pazifik rund hundert Kilometer südöstlich von Manila Wasserbomben auf ein „feindliches“ U-Boot geworfen hat. Wie das Verteidigungsministerium hinzufügte, waren zu diesem Zeitpunkt keine „befreundeten“ U-Boote in diesem Gebiet gemeldet. Das fremde Untersee-Fahrzeug war zuvor über drei Stunden lang vor dem Wachschiff beobachtet und verfolgt worden. Die Angelegenheit soll nun amtlich untersucht werden.

Die Zeitung „Manila News“ berichtet am Samstag, ein Petroluntenfahrzeug der Philippinischen Marine sei am Freitagabend vor der Ostküste der Insel Luzon von einem Unterseeboot unbekannter Nationalität angegriffen worden. Eine „höhere Marineoffizier“ habe erklärt, das Petroluntenboot habe, nachdem das U-Boot dreieinhalb Stunden kreuz und quer gelagert worden sei, mehrere Wasserbomben geworfen. Über den Erfolg dieser Aktion wurde nichts bekannt. Es habe sich auf keinen Fall um ein amerikanisches U-Boot gehandelt.

Das Hauptquartier der Philippinischen Marine bestätigte die Anwesenheit eines U-Bootes in dem angegebenen Raum, lehnte jedoch die Bekanntgabe weiterer Einzelheiten ab.

Vor kurzem war gemeldet worden, daß fremde U-Boote Nachschub für die Huk-Bo-Rebellen auf den Philippinen gelandet hätten.

### Bormann in Brasilien?

Rio de Janeiro (AP). Das brasilianische Justizministerium untersucht zur Zeit, ob der ehemalige Reichsleiter der NSDAP, Martin Bormann, sich in Brasilien aufgehalten hat oder sich zur Zeit dort aufhält, meldete die Meridionale Nachrichtenagentur.

Die Meridionale Agentur schrieb, sie habe erfahren, daß sich ein Bernardo Golmann in der Stadt Sorocaba im Staate San-Paulo aufgehalten habe. Ein Zeitpunkt wurde nicht genannt, doch das Justizministerium sei unterrichtet worden, daß die Fingerabdrücke Golmanns denen des als Kriegsverbrecher angeklagten Bormann gleichen. Das Ministerium lehne höhere Auskünfte bis zum Abschluß der Untersuchung ab.

## Neues in Kürze

60 Prozent aller Frauen des Kantons Gené entschieden sich gestern mit 25 123 gegen 6246 Stimmen für die Einführung des Frauenwahlrechts in der Schweiz (AP)

Das israelische Kabinett wird sich in dieser Woche auf einer Sonder Sitzung mit dem Prager Schauprozess befassen (AP)

Nach Syrien hat sich im politischen Ausschuss der UN-Vollversammlung auch der Libanon zu direkten Verhandlungen mit Israel über die Palästinafrage bereit erklärt (AP)

Der NATO-Oberbefehlshaber, General Matthew B. Ridgway, besichtigte gestern das Dreiländereck Italien, Schweiz, Österreich bei Riva, 70 Kilometer nordwestlich von Meran.

In Rumänien fanden gestern Parlamentswahlen statt. Es war nur eine kommunistische Einheitsliste aufgestellt (dpa)

Der libanesische Gesandte in Washington, Charles Malik, erklärte in einer Rundfunkrede, kein arabischer Staat habe die Absicht, die Festlandküsten wieder aufzunehmen. Die Araber fürchteten vielmehr, daß Israel erneut zum Angriff überge



### Erste Zahlung aus der Haushaltshilfe

Mannheim (dpa). 42 der ältesten Einwohner Mannheims waren die ersten im Bundesgebiet, die Gelder aus der Haushaltshilfe zum Lastenausgleich erhielten. Es waren Summen zwischen 200 und 450 DM. In einer aus diesem Anlaß veranstalteten Feierstunde vertrat Oberstadtdirektor Wiescher darauf, daß die alten Einwohner zuerst bedacht werden sollten, weil sie die Gelder am dringendsten benötigten und weil gerade von ihnen Bedenken erhoben worden seien, daß sie den Lastenausgleich nicht mehr erleben. Ein Vertreter des Zentralverbandes der Kriegsgeschädigten bezeichnete die Feierstunde als einen historischen Augenblick, in dem sich zeigte, daß es doch noch nach so langer Zeit zu einer ausgleichenden Gerechtigkeit käme.

### Heimerich forderte erneut Mittelbehörden

Mannheim (dpa). Der Oberbürgermeister von Mannheim, Dr. Hermann Heimerich, forderte erneut Mittelbehörden für seine Stadt. Mannheim sei interessiert an einer Oberfinanzdirektion, einem Oberlandesgericht, der Landeszentralbank, einem Autobahnamt, einem Gewerbesaßungsamt und einem Oberverwaltungsamt. Ein Behördenmonopol der Stadt Karlsruhe könne Mannheim nicht mehr anerkennen.

### Bowen zu deutsche Behörden übergeben

Kalenderblatt (dpa). Die französischen Behörden haben dem Amerikaner Robert E. Bowen der deutschen Gerichtsbarkeit übergeben. Bowen war als Mitinhaber der Consolidated Engineering Corporation unter dem Verdacht, geheime Dokumente über alliierte Verteidigungsanlagen in Deutschland und Frankreich zu besitzen, verhaftet und zunächst in das Militärgefängnis in Garmisch eingewiesen worden. Später wurde er von den französischen Behörden nach Rastatt überführt.

## Die „Kriegsverurteilten“ und die Bonner Verträge

Nach der Ratifizierung tritt die deutsch-alliierte Gnadenkommission in Tätigkeit  
Drahtbericht unseres Bonner Dr. A. R.-Korrespondenten

Die Mehrheit im Bundestag, die allem Anschein nach für den Deutschland- und dem Europavertrag stimmen wird, wird aus dem Mund des Bundeskanzlers vor den Abstim-mungen keine endgültige Regelung der Frage der „Kriegsverurteilten“ hören können. Zur Zeit der Annahme der Verträge werden noch 953 Kriegsverurteilte in West, Würtlich, Landsberg und in Gefängnissen der westlichen Länder sitzen. Wenn aber die Abgeordneten, die vor aller Öffentlichkeit erklärt haben, den Verträgen nicht zustimmen zu können, wenn sie keine befriedigende Regelung der „Kriegsverurteilterfrage“ vor Augen hätten mit ja stimmen werden, wird die deutsche Öffentlichkeit eine solche Regelung in absehbarer Zeit erwarten können.

Es ist viel über diese Frage in den letzten Tagen noch verhandelt worden. Es ist seit langem schon mit den Alliierten darüber gesprochen und sehr intensiv gesprochen worden. In den Akten liegt fast ein halbes Hundert amtlicher Schreiben zu dieser Frage. Das heißt, daß die Bundesregierung wenig mehr als drei Jahre amtiert, daß im Durchschnitt jeden Monats diese Frage aufgegriffen worden ist, und es hat kein Treffen des Außenministers Adenauer mit den anderen Außenministern gegeben, in dem nicht von den Kriegsverurteilten die Rede war. Als die Außenminister vor zwei-jährig Jahren darüber sprachen, gab es noch 2649 Kriegsverurteilte, heute gibt es noch 953 — auch diese Bilanz muß gezogen werden und sie ist nach Meinung der Regierung keine negative.

Unter diesen 953 befinden sich zudem nur 230 der ehemaligen kämpfenden Truppe, nämlich 174 Wehrmachtangehörige und 56 Angehörige

der Waffen-SS. Hinzu kommen 113 Angehörige der SS-Wachverbände für die Konzentrations-lager, 267 Angehörige des SD und verwandter Organisationen, 137 Angehörige anderer KZ-Personals und ehemalige KZ-Kapos.

Der Ruf „Gebt unsere Soldaten frei“ bezieht sich angesichts dieser Zahlen direkt noch auf 250 Männer in der westlichen Welt, und deren Akten werden, soweit nicht die im Bundestag erwartete Weißbuchkommission ihre Reihen noch weiter lichtet wird, nach der Ratifizierung der Verträge durch die Bundesrepublik der deutsch-alliierten Gnadenkommission vorgelegt werden. Man ist auch in den alliierten Kreisen nicht geneigt, diese im Deutschlandvertrag vorgesehene Regelung dieser Frage für ideal zu halten. Aber auf diese Weise werden zum erstenmal Deutsche auch Einblick in die Verfahren selbst erhalten und vor allem werden dann über Entlassungen nicht mehr die Regierungen, sondern allein die Mitglieder dieser Kommission entscheiden, die nicht an Instruktionen ihrer Regierungen gebunden sind und gebunden sein dürfen.

Diese Bestimmung hat ihr besonderes Gewicht. Regierungen müssen in ihren Entscheidungen auf die öffentliche Meinung ihres Landes Rücksicht nehmen und es hat keinen Zweck, die Augen davor zu verschließen, daß im Westen diese öffentliche Meinung sehr negativ auf Entlassungen von Kriegsverurteilten noch immer reagiert. Einzelne anderslautende Stimmen dürfen nicht darüber hinwegtäuschen, daß der Verzicht der bollandischen Regierung, das gegen einen Verurteilten ausgesprochene Todesurteil zu vollziehen — es war der ehemalige deutsche Polizeichef von Amsterdam — zu Massendemonstrationen geführt hat, und der belgische Justizminister über die Begnadigung eines belgischen Mitarbeiters deutscher Polizeibehörden während des Krieges gestillt ist. In Italien hat die Entlassung Marschall Kesselrings zu Kundgebungen im Parlament geführt, denen sich auch die Regierung nicht verschloß, und in Frankreich steht der Oradour-Prozess noch vor der Tür.

Die Regierungen all dieser Länder müssen diese Reaktionen in Rechnung stellen und die Bundesregierung muß das gleiche tun. Sie hat im Deutschlandvertrag weit mehr in dieser Frage erreicht als die Japaner in ihrem Friedensvertrag. Die japanische Regierung hat die Urteile gegen japanische Kriegsverurteilte anerkennen und sich verpflichtet müssen, den Vollzug der Urteile jetzt in die eigene Hand zu

nehmen. Die Bundesregierung hat sich zu beiden nicht verpflichtet. Der Deutschland-Vertrag enthält weder eine deutsche Anerkennung der alliierten Urteile noch eine Verpflichtung, den Strafvollzug in Landsberg, Werl und Wütlisch selbst zu übernehmen.

Die Japaner haben auch nur das Recht erhalten, in Einzelfällen Gnadengesuche an die Alliierten zu richten. Die deutschen Kriegsverurteilten werden aber alle von je drei Deutschen und Alliierten überprüft. Es werden ausgesuchte Richter sein, die nach ihrem Gewissen entscheiden werden und die nicht das Recht gegen die öffentliche Meinung ihres Landes abzuweichen haben werden. So hat man in Bonn die Hoffnung, daß die Kriegsverurteilten ge-schickter Prüfer finden werden wie sie jetzt schon alle Unzureichung von deutscher Seite erfahren, die möglich ist. Es sei in dieser Hinsicht nur erwähnt, daß ein provisorisch freigelassener in Frankreich, der erkrankt ist, für über 1000 DM im Monat auf Kosten der Bundesregierung im Krankenhaus betreut wird. Diese Tatsache sprechen nach der Ansicht der Regierung herab dafür, daß das Ja zu den Verträgen das beste Hilfsmittel für die 953 noch Inhaftierten werden wird.

### FDP/DVP leht „Sammlungspartei“ ab

Karlsruhe (Eig. Ber.). Der geschäftsführende Vorstand der FDP/DVP Baden-Württemberg und die zum Bundestagpartei in Bad Nau ent-sandten Delegierten billigten in Anwesenheit von Ministerpräsident Dr. Reinhold Maier, Regierungsräsident Weidlin, Freiburg, und der Bundestagsabgeordneten Frau Pfeleiderer, Frau-berg, Margulies und Frau Müller im Haus Solms in Karlsruhe am vergangenen Sonntag die auf dem Parteitag einstimmig gefasste Hal-tung, welche als wirksamer Beitrag zur Aufrecht-erhaltung der Einheit der Partei zu wirken ist. „Die FDP/DVP Baden-Württemberg“, so heißt es in der Entschließung weiter, „lehnt jedoch einstimmig eine Entwicklung zu einer Sammlungsartei mit unklarem Programm und Ziel mit Festschließung ab. Getreu ihren demokratischen und liberalen Grundansätzen steht sie in der Mitte von links und rechts.“

In einer zweiten Entschließung bedauert es die FDP/DVP, daß der Bundestag das Wahl-gesetz immer noch nicht verabschiedet hat. Sie setzt sich für eine Abhaltung der Wahl späte-stens im Frühsommer 1953 ein. Die auf dem Parteitag in Bad Nau verein-barte Auflösung des südwürttembergischen Verbandes unter Leuze soll in Kürze erfolgen. Wie verläuft, ist die Delegiertenversammlung, die diese Auflösung beschließen soll, für den 12./13. Dezember vorgesehen. Nach dieser Auf-losung sollen die Kreise aufgedeckt werden, sich dem gemeinsamen Landesverband Baden-Württemberg anschließen.

## Ärzte gegen Zwangs- und Einheitsversicherung

Bundesarbeitsminister Storch warnte vor einem Kampf zwischen Ärzten und Kassen

Bonn (AP/dpa). Die Vertreter von rund 62 000 deutschen Ärzten übten am gestrigen Sonntag auf dem dritten außerordentlichen Arzttag in Bonn scharfe Kritik an der Novelle zum „Kassenarztecht“, die in nächster Zeit dem Bundestag zur Entscheidung vorliegen wird. Die Novelle hat den Bundesrat bereits mit erheblichen Einwänden passiert.

32 000 der in den Landesärztekammern zu-sammengeschlossenen 62 000 deutsche Ärzte der Bundesrepublik und Westberlins sind als Kas-senärzte zugelassen.

Die Hauptkritik der Ärzte richtet sich gegen die Bestimmung, die jedem Kassenarzt 800 Kas-senmitglieder zuweist. Die Ärzte verlangen da-gegen die Begrenzung der Kassenmitglieder auf 450 je Arzt, um einer größeren Anzahl von Ärzten die Zulassung zu den Kassen zu ermög-lichen. Außerdem könne so die Krankenbehand-lung individueller durchgeführt werden.

Der zweite Hauptpunkt der Ärzte gegen die Novelle richtet sich gegen die Struktur und die Vollmachten des Schiedsgerichts, das mit Zwangsentscheidungen Streitfragen zwischen den Krankenkassen und den Kassenärzten lösen soll. Die Ärzte lehnen besonders die in der Novelle vorgesehene Heranziehung des Staates bei den Entscheidungen ab. Der Arzttag be-grüßte jedoch einstimmig den Grundgedanken der Novelle, um den rechtlichen Zustand seit Kriegsende zu beheben.

Bundesarbeitsminister Storch warnte in einer Rede vor den Ärzten davor, die Meinungs-verschiedenheiten über den Gesetzentwurf zu einem Kampf zwischen Ärzten und Kassen wer-den zu lassen. Beide seien aufeinander an-gewiesen. Er wies darauf hin, daß nicht beab-sichtigt sei, den Ärzten ein Zwangsrecht auf-zuerlegen. Der Präsident des Deutschen Ärztetages, Prof. Dr. H. Neuffer, sagte, die Ärzte lehnten jede Zwangs- und Einheitsversicherung ab und forderten freie Arztwahl. Die Ärzte wehrten sich entschieden gegen die Bestimmungen in dem Regierungsentwurf über die Beziehungen zwischen Ärzten und Krankenkasse, welche die Selbstverwaltung zum Teil durch eine behörd-liche Verwaltung ersetzen sollen.

### Strafen wegen Verstoß gegen Einkaufssperre

Berlin (AP). Bereits zwei Tage nach Er-lauf der Ostberliner Magistratsverordnung, die den Westberlinern den Einkauf in den Ostberliner HO-Läden verbietet, wurden vom Ostberliner Verwaltungsgericht Mitte sieben Personen wegen Verstoßes gegen diese Verordnung mit Gefängnis- und Geldstrafen belegt.

Von den Verurteilten waren fünf Westber-liner, die durch Vorlage fremder Personal-ausweise oder Lebensmittelpass-Stampf-abbildung des Ostsektors die Verordnung zu umgehen versuchten.

Der Westberliner Senat hat am vergangenen Sonntag auf die Ostberliner Einkaufssperre für Westberliner hin einer Anzahl Westber-liner Betriebe telegraphisch die Weiterzahlung der Stützungsbeträge aus der Ostmark-Um-tauschhilfe zum 31. Dezember gekündigt. Diese Stützungsbeträge erhielten solche Sparten der Handwerke, Handels und der Indu-strie, die unter dem Ost-Dumping bisher be-sonders gelitten haben und aus diesem Grunde subventioniert werden mußten.

### IG Druck und Papier berät Kampfmaßnahmen

Köln (AP). Der Gauvorstand Nordrhein-West-falen der IG Druck und Papier teilte am ver-gangenen Samstag mit, daß der erweiterte Zentralvorstand der IG Druck und Papier am 1. Dezember in Stuttgart darüber beraten werde, welche gewerkschaftlichen Kampfmaßnahmen zur Durchsetzung der gewerkschaftlichen Lohn-forderungen im graphischen Gewerbe einge-leitet werden sollen.

## Paris verlangt vom Bey von Tunis eine Antwort

Nordafrikanische Probleme sollen vor die UNO kommen  
Drahtbericht unseres Pariser Korrespondenten E. G. Paulus

Paris. — Die französisch-tunisische Span-nung wächst in einem beängstigenden Maße in dem Augenblick, in dem die nordafrikanischen Probleme vor der UNO zur Verhandlung kommen. Aus New York wird gemeldet, daß unermittelte Kreise der UNO es für möglich halten, daß eine Mehrheit dem Vorhaben des arabisch-asiatischen Blocks zustimmen könnte, welches dahin geht, daß auch Vertreter der nationalistischen Bewegungen in Marokko, Indi-sien — und in Tunesien — Neo Destour — ge-bildet werden.

Für den letzteren befindet sich Allal el Fassi und für den Neo Destour Salah ben Youssef in New York. Beide wurden jedoch bis jetzt als private Beobachter angesehen. Sollte man die UNO beschließen, diese Vertreter der nationalistischen Bewegungen vor dem politischen Ausschluss anzunehmen, so wäre dies nach fran-zösischer Auffassung bereits eine Einmischung der UNO in die inneren Angelegenheiten Frankreichs und damit nach französischer Auf-fassung die illegale Organisation gewissermaßen. Legalisiert und mit der legalen politi-schen Mehrheit in Nordafrika auf die gleiche Stufe gestellt würde.

Um zu zeigen, daß Frankreich entschlossen ist, nicht einen Schritt zurückzuweichen, hat die französische Regierung durch den General-residenten in Tunis, de Hautecloque, dem Bey von Tunis einen geharnischten Brief über-gaben lassen, in dem er aufgefordert wird, für die Durchführung der Reformen in Tunesien sofort die Verhandlungen mit Frankreich ent-weder direkt aufzunehmen oder darin einzu-willigen, daß eine französisch-tunisische Kom-mission gebildet wird. Die französische Regie-rung verlangt eine klare Antwort und in einer Verlautbarung des Außenministeriums

heißt es mit diesem Schreiben sei der Bey von Tunis zur Verantwortung gezogen.

Noch bedenklicher als die Spannung auf der diplomatischen Ebene erscheint aber die Ter-rorwelle in Tunesien, die neuerliche Gewalt-akte gegen tunesische Nationalisten als „Re-pressalie“ zur Folge hat. Verschiedene Häuser von tunesischen Notabeln, die als politische Berater des Bey von Tunis diesen zu sein-der negativen Antwort mit verurteilt hatten, wur-den von unbekanntem Tätern mit Bomben be-zogen.

### Schwester Kenny gestorben

Büden (AP). Schwester Elisabeth Kenny, die durch ihren Kampf gegen die Kinderläh-mung Weltrauf erlangte, ist am Sonntagmorgen im Alter von 66 Jahren, nach langem Leiden in ihrem australischen Heim Toowoomba ge-storben. Das Ende der seit einigen Wochen an Gehirn-thrombose Erkrankten war Mitte ver-gangener Woche besiegelt, als sie sich eine Lungenentzündung zuzog. Das neue Heilmittel Trypan, das in letzter Minute auf dem Luft-wege aus den Vereinigten Staaten herangeholt wurde, vermochte ihr Leben nicht mehr zu ret-ten. Bevor sie das Bewußtsein verlor sagte sie: „Ich betrachte den Tod nicht als eine Tragödie, sondern als ein großes Abenteuer ins Unbekannte“.

Schwester Kenny wurde am 20. Sept. 1886 in Warfield in Australien geboren. Mit sechzehn Jahren schon wurde sie Krankenschwester. Sie widmete sich zuerst der Pflege von Krü-pelkinder in australischen Buschland. Sie war 23 Jahre alt, als ihr Kindebrevier ein zwei-jähriges, an Kinderlähmung leidendes Kind ins Haus brachten. Dieses Ereignis wurde rich-tunggebend für ihr ganzes Leben.

## Münchener Erzbischof wurde Kardinal

Stepinac, Kämpfer gegen den Kommunismus, kommt auch in das „Heilige Kollegium“

Vatikanstadt (AP/dpa). Papst Pius XII. hat am vergangenen Samstag die Namen von 24 neuen Kardinälen bekanntgegeben, darunter der Erzbischof von München und Freising, Dr. Joseph Wendel, der jahrelang inhaftierter Erzbischof von Agram, Aloysius Stepinac, und der Erzbischof von Gnesen und Warschau, Stefan Wyszyński.

Die neuen Kardinäle werden am 12. Januar nächsten Jahres in einem geheimen Konsistorium im Vatikan in das Heilige Kollegium er-hoben, das damit wieder, der Tradition ent-sprechend, 70 Mitglieder zählt. Einige Tage dar-auf werden sie im Petersdom das rote Kar-dinalsbirett aus der Hand des Heiligen Vaters entgegennehmen.

Die neuen Kardinäle vertreten zwölf Länder, elf sind Italiener, zwei stammen aus Frank-reich, zwei aus Spanien und je einer aus Bra-silien, Ecuador, Deutschland, Jugoslawien, Ir-land, den Vereinigten Staaten, Kanada, Polen und Kolumbien. Für Ecuador, Kolumbien und Jugoslawien sind es die ersten Kardinäle ihrer Geschichte. Italien hat dann insgesamt 27 Kar-dinäle, Frankreich 6, Amerika und Spanien je 4 und Deutschland 2.

Gleichzeitig ernannte der Heilige Vater Mon-signore Domenico Tardini zum Pro-Sekretär der Kongregation für außerordentliche kirch-liche Angelegenheiten im Staatssekretariat und Monsignore Giovanni Battista Montini zum Pro-Sekretär der ordentlichen Abteilung des Staatssekretariats.

Bundeskanzler Dr. Adenauer begrüßte die Ernennung des Münchener Erzbischofs Dr. Joseph Wendel zum Kardinal als eine Ehrung, die dem ganzen deutschen Volk gelte. Dr. Wendel trat erst kürzlich sein Amt als Nachfolger Kardinal Faulhaber an.

Min Erzbischof Aloysius Stepinac von Agram hat Papst Pius XII. einem Kirchenfürsten die Kardinalwürde verliehen. Der fünf Jahre lang in jugoslawischen Kerkern zugebracht hat, bis er am 3. Dezember 1951 durch Staatschef Tito freigelassen wurde. Seither wohnte er in der Pfarrei seines kleinen Heimatortes Krasie in der Nähe von Agram. Gegen das kommunisti-sche Regime verteidigte Stepinac nach dem zweiten Weltkrieg die Forderungen der Kirche auf Freiheit der Religionsausübung. In der Mit-telung des Vatikans wurde er ausdrücklich als Erzbischof von Agram bezeichnet.

### Ministerpräsidenten-Konferenz angeregt

Hamburg (dpa). Eine Ministerpräsidenten-Konferenz haben die Ministerpräsidenten von Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und Schles-wig-Holstein, Karl Arnold, Minister Wilhelm Kopf und Friedrich Wilhelm Lübke und der Hamburger erste Bürgermeister, Max Brauer am vergangenen Samstag in einem gemein-samen Fernschreiben den übrigen Landeschefs samten Bundesgebiet vorgeschlagen. Diese Kon-ferenz soll sich, wie verläuft, insbesondere mit den vom Bundeskabinett beabsichtigten steuer-freien Besoldungszulagen und mit der Erhöhung des Bundesanteils an der Einkommen- und Körperschaftsteuer beschäftigen.

### Streunende Wanderer eine Landplage

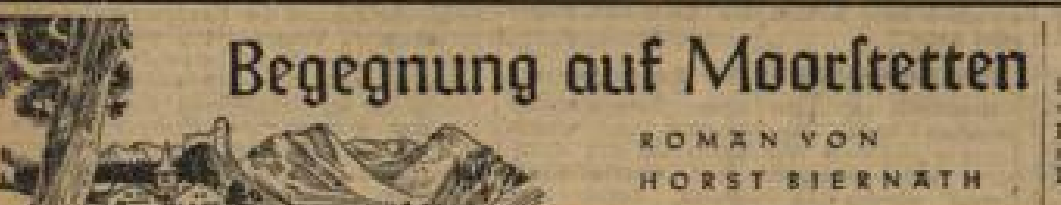
Bretten (Eig. Ber.). In einer Arbeitsstunde der nordbadischen Landräte in der vergange-nen Woche, unter Vorsitz von Landrat Josef Groß, Karlsruhe, und in Anwesenheit des Regierungspräsidenten Dr. Huber, des Vizeprä-sidenten Dr. Herbold, des Ministerialrats Schwarzenberger und des Verwaltungsrats Frick wurde festgestellt, daß die herumstreunenden Wanderer zu einer Landplage wurden. Eine bundesgesetzliche Regelung sei anzustre-ben. Es wurde den Wohlfahrtsverbänden die Bildung eines Wandererflurverbandes, wie

er in früheren Jahren bestand, vorgeschlagen. Die Landräte wandten sich gegen den Miß-brauch der Ortsauflagen für Werbewerke. Es soll geprüft werden inwieweit Ortsauf-lagen genehmigungspflichtig sind.

### Regierung will in der Korpalsfrage abwarten

Schwetzingen (dpa). Finanzminister Dr. Karl Frank sagte gestern zu der Frage eines evtl. An-schlusses der Pfalz an den Südstaat auf dem Kreispartei-tag Mannheim-Land der FDP in Schwetzingen, die Regierung hätte „volles Ver-ständnis für derartige Bestrebungen nordbadischer Persönlichkeiten“, sie wolle eine Abk-lärung der Auffassungen in dieser Frage ab-warten und der politischen Entwicklung ihren Lauf lassen. Dr. Frank wandte sich gegen den Vor-schlag des FDP-Bundestagsabgeordneten Aug-ust Martin Euler, die Länder im Interesse der Einsparung von Verwaltungskosten zu „Bundes-provinzen“ zu machen, und empfahl einen „ge-mäßigten Föderalismus“.

Der Finanzminister teilte ferner mit, daß in der Zeit vom 1. April bis 29. September dieses Jahres aus Nordwürttemberg 321 Millionen, aus Südwürttemberg 72,5 Millionen, 99,4 Millionen aus Nordbaden und aus Südbaden 80,1 Millionen Mark an Steuern eingegangen seien.



## Begegnung auf Moorstetten

ROMAN VON HORST BIERNATH

„Herbert wird jeden Augenblick unten sein“, sagte er mit schmalen Mund, „es wäre mir unangenehm, wenn er una hier sähe. Warte hier, bis er drüben im Wald verschwindet. Und dann geh, bitte auf dein Zimmer zurück. Du stehst häßlich aus — dein Gesicht ist ver-schminkt.“

„Du glaubst mir nicht?“ schrie ich auf.

„Du machst es mir wirklich schwer, höflich zu bleiben“, sagte er uns fest zusammengebis-senen Zähnen. Er drehte sich kurz ab und ging lautlos über das Moor davon.

Ich stand starr vor Käse unter den Bäu-men. Ein kühler Wind wehte. Durch meine Schuhs drang Nässe. Der Morgen wurde heller. Es dauerte lange, bis Herbert Heilerau das Haus verließ. Er überquerte die Straße und ver-schwand bald am anderen Ufer im Gebüsch. Ich ging beläut zum Schloß zurück.

Das konnte nicht das Ende sein! Ich mußte Rainer noch einmal sprechen! — Ihn nach-laufen? Dazu war er schon zu weit. Ihn ent-gegen auf dem Wege, den Herbert gegangen war? Ich lief am Schloß vorbei und Herbert nach, dort, wo wir am vergangenen Tage zur Badehütte gegangen waren. Ich war bald da, hörte die Bootskeule raseln und vernahm, wie

Herbert den schweren Rucksack mit den Pallen für den Otter auf den Boden des Kahns warf. Er ruderte zur Insel hinüber, mit dem Gesicht zum Ufer hin. Ich konnte die Lichtung nicht überqueren ohne von ihm gesehen zu werden. Ich mußte warten, bis er drüben auf der Insel war und die Eisen auslegte.

Herbert verließ das Boot. Ich konnte unge-hein in die Hütte schlüpfen. An die Wand der ersten Kabine geleht, stand Herberts Jagd-gewehr. Ich hatte das Gefühl, er hätte es dort für mich stehen gelassen. Ach nahm es auf. Es wäre nicht schwer gewesen, in jenem Augen-blick — zu gehen.

Und dann tauchte drüben aus dem Walde Rainer auf. Ich hatte ihn noch einmal sprechen wollen. Ich wußte pöthlich, daß er mich nie geliebt hatte, daß ich ihm ein Abenteuer ge-wesen war, ein flüchtiges Erlebnis. Und die un-gewöhnliche Beleidigung, die er mir mit sei-nem Zweifel angrän, brannte wie eine Flamme in mir auf.

Ich hob plötzlich die Waffe. Rainer hatte sie mir am Abend zuvor erklärt. Rechts Kugel, links Schrot. Ich rüß sie hoch. Vielleicht verriet ich mich ihm durch meine Bewegung. Er hielt den Schritt, stockte, blieb stehen — und ich drückte ab. Rainer fiel. Den zweiten Schuß rich-tete ich gegen mich. Er war leer.“

Sibyll Merlin schweig.

Die Sonne neigte sich über den sanft ge-krümmten Horizont. Das graue Panzerdeck war verschwunden. Ein endloser dunkler Rauchstreifen hing in der Luft. Er hing vor dem sinkenden Feuerball und trübte die glühende Rote.

„Und dann folgten Angst — und Parität — und Freiheit — und Flucht. Sie wissen es ja, was soll ich noch mehr sagen? Vielleicht, daß ich an der Seite meines Gatten jene Liebe fand, die ich einmal Rainer entgegenzubringen bereit war.“

Schritte näherten sich auf der Bootsde-cke. Sibyll richtete sich auf. Miguel de Ma-gallanes' dunkelgefarbtes Gesicht hob sich in den Rahmen des Aufgangs. Seine weißen Zähne blühten fröhlich:

„Ich will nicht allein! Ich bringe dir nur einen Mantel, Sibyll! Er hob die Hand besorg-t im Wind: „Es hängt an, kühl zu werden.“

Wir standen auf, sie winkte ihm entgegen.

„Ach Miguel!“ rief sie zärtlich, und mit einem schünen Blick zu mir flüsterte sie: „Jetzt liegt mein Schicksal in Ihren Händen.“

Die Stewarts liefen über die Gänge und ha-ben gongschlagend zum Lunch. Ich überließ sie Magallanes, seine Gattin zur Tafel zu führen.

Ich saß fröstelnd in meinem Liegestuhl, ein alter Mann, alt genug wenigstens, um die Torheiten meiner Jugend durch ein Fernrohr be-trachten zu können und jenes Gefühl, das man Liebe nennt, mit immer größerer Mißtrauen unter die Lupe meiner Philosophie zu nehmen. Der kleine Gott mit seinem Bogen führt zu viele giftige und tödliche Pfeile in seinem Köcher.

„Denn, wo lag bei all diesen Geschicknissen die Schuld, wenn nicht an diesem blinden, hitzigen Gefühl? Sie sind alle meine Opfer geworden, Rainer, Sibyll und Herbert. Mehr oder minder ernst und verwirrt ist das Leben eines jeden von ihnen. Wie ein bösarige Krankheit ist die Liebe unter sie gefahren, und ich sehe den Todesdämon und die Wunden, die die Liebe ihnen geschlagen hat. Darf ich nun sagen, daß sie noch mehr Verwirrung und noch mehr Leid anrichtet?“

Herbert werde ich noch am leichtesten helfen können. Was sein Leben vergiftet ist nicht der

Wunsch nach Rache, sondern das fieberhafte Begehren, ein Rätsel zu lösen. Darf Schiff legt mooren in Funchal an. Ich werde es verlassen und nach Deutschland reisen. Nach Moorstetten. Und ich werde Sibyll Merlin, nach Schicksal und das Schicksal der Menschen, die mit ihr verbunden sind, in Herberts Hände weitergeben. Und ich weiß, es wird dort jenen zu jenem Ge-richtstag, an dem wir alle geladen werden und an dem nicht die Taten unserer Hände, sondern die Gedanken unseres Herzens gewogen werden.

ENDE

Wir beginnen morgen mit dem Abdruck eines Gesellschafts- und Liebesromans von Gertrud von Brockdorff, der den Titel trägt:

**Eline**  
KLUFT DER NASE NACH

Eline ist eine Frau unserer Zeit. Sie hat es nicht ganz leicht, denn die Natur hat sie etwas stöhnlicherlich bedacht. Ist es so zu verwundern, wenn sie die Konflikte, in die sie gerät, auf ihre Weise zu meistern sucht.

„Vielleicht mag es manchen obwegig und oberflächlich vorkommen, angesichts schwerster Spannung und Bedrohungen einen Roman um eine Nase zu schreiben. Aber nicht hinter dieser heiligen Geschichte von der Nase ein viel erlautes menschliches Problem, und bieten sich die menschlichen Probleme nicht immer gleich ... auch zwischen Tränen?“ schreibt die Verfasserin selbst über ihren neuen Roman.

(Die Romane von Gertrud von Brockdorff sind größtenteils in der schönen Berliner Illustration erschienen und von Udo und Tobi verfilmt worden.)







Walter-Elf deklassierte Saar 95

Die ungünstigen Witterungsverhältnisse hatten in der I. Liga Südwest drei Spitzenspieler...

Formkrise beim 1. FC Köln?

Das Dortmunder Spiel ist doch nicht ohne Nachwirkung auf den 1. FC Köln geblieben...

Erster Werder-Sieg über den HSV

In der ersten Fußballiga Nord wurde das Gesetz der Serie am letzten November-Sonntag gleich dreimal durchbrochen...

Spielausfälle in der Amateurliga

Wegen der schlechten Platzverhältnisse kamen in der ersten nordbadischen Amateurliga nur zwei Spiele zur Durchführung...

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Lists results for various amateur teams like FC Daxlanden, DSC Heidesfeld, etc.

Olympia Kirrlach - FC Daxlanden 0:5

Bei fast unbespiertem Platz lieferte der Tabellenführer in Kirrlach eine ausgezeichnete Partie...

TSV Rintheim gewinnt das Hallenhandball-Turnier

Sandviken IF im Endspiel 5:6 geschlagen - TSV Birkenau Dritter vor VfL Obweil

Das vom TSV Birkenau am Samstagabend in der Messehalle Karlsruhe veranstaltete 1. Hallenhandball-Turnier...

Als sehr spielerisch erwies sich erwartungsgemäß die Mannschaft aus Obweil und Hallock...

Im ersten Spiel setzte sich Birkenau mit 3:2 (2:0) gegen Birkenau durch, das zwar zunächst durch Bremen und Feidemann in Führung ging...

Im Kampf um den 2. Platz trafen Obweil und Birkenau aufeinander. Beide trafen auf Sandviken...

In dem letzten Spiel des Turniers trafen Sandviken und TSV Rintheim im Kampf um den



Mit dem TSV Rintheim wurde die tatsächlich beste Mannschaft Turniersieger. Dieser Moment aus dem Endspiel zeigt den schwedischen Internationalen Jansson am Ball...

Turniersieg gegenüber. Die vom Publikum müchtig angefeuert Rintheimer blieben auch diesmal bei ihrer 'Zobharmonika-Taktik'...

Niederbühl übernimmt die Tabellenführung

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Shows standings for various teams like Niederbühl, KSC Mühlburg, etc.

Außer ihrem großen Eifer beruht die Gegenüber-Gabe der St. Leoner Mannschaft nicht Gleichwertiges entgegenzusetzen...

Kappelweindock - Kranz 9:20. Kappelweindock hatte sich zwar mit dem Platzverhältnissen besser abgefunden...

Bruchsal II ist Halbzeitsieger

Sollen führte in Nordbaden eine Mannschaft so souverän die Tabelle an wie die Bruchsaler Reservemannschaft in diesem Jahre die Landesliga...

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Lists results for Bruchsal II, Eiche Oettingen, etc.

Ein frischer Wind weht in dem KSV Durlach, seitdem Wolfgang Hüttich in diesem Verein wirkt...

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Lists results for Eiche Sandhofen, SV Brötzingen, etc.

Ein Wiesentaler Sieg lag etwas näher als ein Sieg der Gastgeber, denn das Elmarn (W) noch nicht gegen K. Martin (K) verlor...

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Lists results for Eiche Sandhofen, SV Brötzingen, etc.

Frankreich hat sich durch einen 3:2-Sieg im Hallenhandballkampf über Italien für die Vordrillrunde um den schwedischen Königspokal qualifiziert...

Dr. Danz wiedergewählt

Die 66 stimmberechtigten Vertreter der 14 deutschen Leichtathletikverbände haben auf dem DLV-Verbandstag in Hamm Dr. Max Danz (Kassel) einstimmig zum 1. Vorsitzenden wiedergewählt...

Zu Beginn der Tagung, der als Ehrentag u.a. NOK-Präsident Ritter von Hall und Vertreter des Deutschen Turnerbundes bewohnten, hatte der 1. Vorsitzende des bayerischen Verbandes, Emmeran von Obermaier...

Der Haushaltsplan für das kommende Geschäftsjahr umfaßt einen Etat von 92 250 DM. Zur Bewältigung des Haushalts sind Ausgaben von 100 000 DM vorgesehen...

Der DLV-Verbandstag genehmigte auf Vorschlag des Sportausschusses für 1953 einen Terminkalender, aus dem wir als wichtigste amtliche Termine entnehmen:

Deutsche Waldlaufmeisterschaften in Solingen 12. 4.; Südkampfbund Paris-Stuttgart-Bursfelde 12. 4.; Südkampfbund Paris-Stuttgart-Bursfelde 12. 4.; Südkampfbund Paris-Stuttgart-Bursfelde 12. 4.

Strafmünzen für Müller und Hoermann. Das offiziell bereits herausgegebene Ergebnis der vierten Etappe der Argentinien-Radrundfahrt...

Eishockey-Meisterschaft gestartet. Ohne die beiden Krefelder Vereine Preußen und den TSV Eintracht Krefeld begann die deutsche Eishockey-Meisterschaft...

Deutsche Handballfrauen siegen. Mit 6:2 (3:0) siegte die deutsche Handball-Nationalmannschaft der Frauen in Hagen vor 6000 Zuschauern gegen Frankreich...

Wasserball-Winterturne begann. In der badischen Wasserball-Winterturne, Gruppe Süd, wurde die Punktspielrunde...

So fahren, daß man ankommt! Interview mit den Mercedes-Siegern der 'Carrera Panamericana' in Mexiko...

In einem Sonderinterview mit Karl Kling in Mexiko City erklärte der Fahrer des siegreichen Mercedes-Wagens in der 'Carrera Panamericana'...

Man muß sich Reserven aufsparen und sie im gegebenen Augenblick einsetzen. Kling pflichtete Lang bei und sagte, in einem so langen Rennen hänge der Erfolg...

Man muß sich Reserven aufsparen und sie im gegebenen Augenblick einsetzen. Kling pflichtete Lang bei und sagte, in einem so langen Rennen hänge der Erfolg...

Man muß sich Reserven aufsparen und sie im gegebenen Augenblick einsetzen. Kling pflichtete Lang bei und sagte, in einem so langen Rennen hänge der Erfolg...

Man muß sich Reserven aufsparen und sie im gegebenen Augenblick einsetzen. Kling pflichtete Lang bei und sagte, in einem so langen Rennen hänge der Erfolg...

Man muß sich Reserven aufsparen und sie im gegebenen Augenblick einsetzen. Kling pflichtete Lang bei und sagte, in einem so langen Rennen hänge der Erfolg...

Man muß sich Reserven aufsparen und sie im gegebenen Augenblick einsetzen. Kling pflichtete Lang bei und sagte, in einem so langen Rennen hänge der Erfolg...

Man muß sich Reserven aufsparen und sie im gegebenen Augenblick einsetzen. Kling pflichtete Lang bei und sagte, in einem so langen Rennen hänge der Erfolg...

Man muß sich Reserven aufsparen und sie im gegebenen Augenblick einsetzen. Kling pflichtete Lang bei und sagte, in einem so langen Rennen hänge der Erfolg...

Man muß sich Reserven aufsparen und sie im gegebenen Augenblick einsetzen. Kling pflichtete Lang bei und sagte, in einem so langen Rennen hänge der Erfolg...

Man muß sich Reserven aufsparen und sie im gegebenen Augenblick einsetzen. Kling pflichtete Lang bei und sagte, in einem so langen Rennen hänge der Erfolg...

Man muß sich Reserven aufsparen und sie im gegebenen Augenblick einsetzen. Kling pflichtete Lang bei und sagte, in einem so langen Rennen hänge der Erfolg...

Man muß sich Reserven aufsparen und sie im gegebenen Augenblick einsetzen. Kling pflichtete Lang bei und sagte, in einem so langen Rennen hänge der Erfolg...

Man muß sich Reserven aufsparen und sie im gegebenen Augenblick einsetzen. Kling pflichtete Lang bei und sagte, in einem so langen Rennen hänge der Erfolg...

Man muß sich Reserven aufsparen und sie im gegebenen Augenblick einsetzen. Kling pflichtete Lang bei und sagte, in einem so langen Rennen hänge der Erfolg...

Man muß sich Reserven aufsparen und sie im gegebenen Augenblick einsetzen. Kling pflichtete Lang bei und sagte, in einem so langen Rennen hänge der Erfolg...

Man muß sich Reserven aufsparen und sie im gegebenen Augenblick einsetzen. Kling pflichtete Lang bei und sagte, in einem so langen Rennen hänge der Erfolg...

Man muß sich Reserven aufsparen und sie im gegebenen Augenblick einsetzen. Kling pflichtete Lang bei und sagte, in einem so langen Rennen hänge der Erfolg...

Man muß sich Reserven aufsparen und sie im gegebenen Augenblick einsetzen. Kling pflichtete Lang bei und sagte, in einem so langen Rennen hänge der Erfolg...

Unerwartete Resultate bei den Ringern

Brötzingen überläßt Sandhofen nur einen Punkt - Bruchsal in Karlsruhe geschlagen

Die dritte Runde im Kampf um die nordbadische Meisterschaft im Ringen brachte durch die unerwarteten Resultate, Tabellenführer Sandhofen mußte in Brötzingen einen Punkt lassen...

Die dritte Runde im Kampf um die nordbadische Meisterschaft im Ringen brachte durch die unerwarteten Resultate, Tabellenführer Sandhofen mußte in Brötzingen einen Punkt lassen...

Die dritte Runde im Kampf um die nordbadische Meisterschaft im Ringen brachte durch die unerwarteten Resultate, Tabellenführer Sandhofen mußte in Brötzingen einen Punkt lassen...

Die dritte Runde im Kampf um die nordbadische Meisterschaft im Ringen brachte durch die unerwarteten Resultate, Tabellenführer Sandhofen mußte in Brötzingen einen Punkt lassen...

Die dritte Runde im Kampf um die nordbadische Meisterschaft im Ringen brachte durch die unerwarteten Resultate, Tabellenführer Sandhofen mußte in Brötzingen einen Punkt lassen...

Die dritte Runde im Kampf um die nordbadische Meisterschaft im Ringen brachte durch die unerwarteten Resultate, Tabellenführer Sandhofen mußte in Brötzingen einen Punkt lassen...

Die dritte Runde im Kampf um die nordbadische Meisterschaft im Ringen brachte durch die unerwarteten Resultate, Tabellenführer Sandhofen mußte in Brötzingen einen Punkt lassen...

Die dritte Runde im Kampf um die nordbadische Meisterschaft im Ringen brachte durch die unerwarteten Resultate, Tabellenführer Sandhofen mußte in Brötzingen einen Punkt lassen...





### UfB Bretten übernahm die Führung

VfB Bretten	11	30:13	18:4
VfB Pforzheim	11	21:18	17:5
FC Ruppurr	10	30:19	14:6
Phönix Pforzheim	10	24:13	14:10
TV Riedern	11	27:16	12:10
FC Grünwinkel	11	21:12	12:10
SpVg Dillweinstetten	11	18:14	12:10
SV Eppingen	12	29:20	12:12
SpVg Forchheim	10	17:11	11:13
LFC Eppingen	11	21:11	10:12
TV Eppingen	11	21:11	10:12
FC Eppingen	12	23:22	7:17
FC Eppingen	12	23:22	7:17
FC Eppingen	11	14:23	6:18
FC Eppingen	11	12:26	6:16

Elfmeter gegen wobei die Regelverhältnisse der Forchheimer durchaus nicht günstig waren, und ebenfalls erwähnt werden. Bald nach Beginn gelang Forchheim ein 1:0-Vorsprung. Den Hug nach schnellem Vorstoß ausglich, Schneider wurde dann durch den Forchheimer Torwart unglücklich behindert und Buchheimer nahm die Gefahr genahet wahr und verwandelte den Elfmeter zum zweiten Tor. Das 2:1 entstand wiederum durch einen Elfmeter Buchheimers und nach einem Gegenstoß der Forchheimer stellte Klein den Endstand her.

**FC Ruppurr - Tiefenbrunn 6:3.** Die technisch und taktisch eindeutig besseren Ruppurrer waren nie in Gefahr, diese Begegnung zu verlieren. Die Mannschaft war in allen Belangen gut besetzt und kombinierte trotz des schlechten Bodens flüssig und genau, so daß sich Tiefenbrunn meistens auf die Abwehr beschränken mußte. Im zweiten Teil überließ Ruppurr dem Gegner etwas mehr Spielraum, ohne aber das Kommando abzugeben. Kirchschlager war mit drei Treffern erfolgreichster Torschütze. Die übrigen Tore wurden durch Lochs, Kiefer und Köllner erzielt. Die Gegenereife Tiefenbrunn besaß zum Stand von 0:3 durch Eigenen der Ruppurrer Verteidigung und kurz vor Schluß nach schnellem Vorstoß.

**FC Eppingen - FC Eppingen 1:1.** Der Leistungsunterschied Mühlackers war nach dem 4:3 gegen Phönix Darmstadt bei dem Sieg der Eppingen klar ersichtlich. Die Elf hat durch diesen neuen Sieg Ansehen an die übrigen Vereine gefunden und dürfte die Position bei anhaltender Form weiter verbessern. Das Treffen verlief ziemlich ausgeglichen. In der ersten Halbzeit setzten sich die Eppingen erfolgreichster Torschütze, betrat diesen jedoch die überhöhten Aktionen günstige Gelegenheiten. Mühlacker war glücklicher, denn dem ersten Tor in der 2. Minute, das die Eppingen Abwehr in der Bedrängnis selbst fabrizierte, folgte in der 26. Minute das 2:0 durch Vogel. Nun kamen die Eppingen besser auf, mußten sich aber mit dem Vorsprung begnügen. In der 55. Minute verkürzte Schuler auf 1:2.

**Eppingen - Grünwinkel 1:1.** Knapp, aber verdient konnte der Neuling TV Eppingen die Punkte in dieser Partie behalten. Daß es bei der Pause nur 1:0 durch Augenstein lautete, war die Folge des unentschiedenen Spitzkampfes, das jedoch nach der Torwart Grünwinkel durch seine Abwehrparaden gefiel. In der 82. Minute glich Grünwinkel aus, doch Eppingen blieb überlegen und schraubte das Eckballverhältnis auf 2:0. Die Entscheidung fiel erst vier Minuten vor Spielende durch den Linksausler Müller, der nach guter Kombination des gesamten Sturmes unahaltbar eintrug.

**Blankenlochs Verfolger siegreich**

SV Blankenloch	11	30:12	18:4
ASV Hirsch	10	23:12	16:4
SpVg Durlach-Aue	13	23:20	15:3
VfB Bruchal	10	27:20	14:5
Frankonia Karlsruhe	11	27:24	14:8
VfB Grötzingen	11	26:21	11:11
FC Graben	11	18:19	11:11
SV Wiesental	12	21:28	11:13
FC Weingarten	11	21:11	10:10
Alten. Kappelstein	11	24:22	10:10
FC Neureut	11	19:18	10:12
Südstern Karlsruhe	12	14:26	8:16
SpVg Söllingen	12	20:24	7:17
Germania Karlsruh	12	11:19	8:18
FC Ruffheim	10	18:21	5:13

**Blankenloch - FC Ruffheim 1:1.** Der Kampf SV Blankenloch - FC Ruffheim ausfiel, hatten die Gastgeber Gelegenheit, wieder näher an den Tabellenführer heranzurücken. Die Karlsruher Germann, bei denen ein Formrückgang unverkennbar ist, waren nicht der Gegner, um die Einheimischen zu gefährden. Mit 2:0 lag das Ergebnis etwas knapp aus, doch wurde die Gastgeber immer Herr der Lage und auf Grund der weitaus flüssigeren Spielweise spielten sie auch eine Reihe guter Torchancen heraus. Klein und Lutz vollendeten zweimal zu Treffern, wenn die Punkte gewirkt waren. Bei den Germann gefiel die Abwehr, die sich tapfer schlug und dadurch den Rückstand in erträglichem Rahmen hielt.

**Durlach-Aue - Wiesental 3:1.** In einer interessanten Begegnung bestätigte die SpVg Durlach-Aue die gute Verfassung durch einen verdienten Erfolg. Nach vergrößerter Rückgabe, Mecklingers gelang dem Gast zwar die Führung, aber unter der ausgedehnten Regie von Merkle kam Aue dann immer mehr auf und zog die Pause durch Gefährde gleich. Im weiteren Verlauf leistete sich Wiesental Abwehr zweimal Handgelenk im Strafraum und mußte nützte die Gelegenheiten in der

**Blankenloch - FC Ruffheim 1:1.** Der Kampf SV Blankenloch - FC Ruffheim ausfiel, hatten die Gastgeber Gelegenheit, wieder näher an den Tabellenführer heranzurücken. Die Karlsruher Germann, bei denen ein Formrückgang unverkennbar ist, waren nicht der Gegner, um die Einheimischen zu gefährden. Mit 2:0 lag das Ergebnis etwas knapp aus, doch wurde die Gastgeber immer Herr der Lage und auf Grund der weitaus flüssigeren Spielweise spielten sie auch eine Reihe guter Torchancen heraus. Klein und Lutz vollendeten zweimal zu Treffern, wenn die Punkte gewirkt waren. Bei den Germann gefiel die Abwehr, die sich tapfer schlug und dadurch den Rückstand in erträglichem Rahmen hielt.

**Berghausen fällt weiter zurück**

FC Hochstetten	10	28:13	16:4
FC Linxheim	9	29:19	12:5
FC Weingarten	10	29:22	12:3
FC Leopoldshausen	9	20:17	8:7
Viktoria Berghausen	9	24:15	8:9
LFC Spöck	9	18:18	9:9
TV Wiesental	10	19:20	8:11
TV Kappelstein	10	22:21	8:11
LFC Spöck	9	15:20	8:10
Germ. Friedriehstal	9	11:14	7:11
Germ. Neureut	10	12:27	7:13
FC Linxheim	9	11:23	4:14
KSP lb (a. K.)	12	14:20	18:8
KSP lb (a. K.)	10	20:18	10:10
ASV Durl. lb (a. K.)	11	23:11	8:10

**Friedriehstal - Liedobheim 1:1.** Der Tabellenletzte Liedobheim wehrte sich. Friedriehstal zwar tapfer, konnte eine Niederlage nicht vermeiden. Torschützen der siegreichen Elf waren Falter, Schönlund und Kober.

**Linxheim - Jöhlingen 5:3.** Der Tabellenzweite hatte einige Mühe, um die energisch kämpfenden Jöhlinger zu bezwingen. Bei der Pause lautete der Stand noch 2:2, doch im Endspurt war Linxheim klar überlegen. Söllinger, Reiter (3) und Deutsch teilten sich in die fünf Treffer.

**Spöck - Berghausen 2:1.** Nach torloser erster Spielhälfte mußte Viktoria Berghausen auch in Spöck die Punkte lassen, so daß die Mannschaft endgültig aus der Spitzengruppe ausschied. Die beiden Tore für Spöck wurden durch Mangold und Fuß erzielt.

**Hochstetten - ASV Durlach lb 4:3.** Eine Viertelstunde vor Schluß stand die Partie noch 3:3 für die Durlacher, die technisch besser waren. In der Schlussphase drängte aber Hochstetten und erreichte einen 4:3-Erfolg.

**Germ. Neureut - Wierbach 5:1.** Die Neureuter Germann überraschten durch eine vorzügliche Gesamtleistung und verbesserten ihren Tabellenstand durch diesen doppelten Punkterfolg. Buchleiter erzielte drei Treffer, während Goldenschnitt und Durand jeweils einmal erfolgreich waren.

### Sulzbach klar abgeschlagen

Spielberg	9	28:19	17:1
Schöllbronn	9	30:4	15:3
Stoffeln	10	33:28	14:4
Speersart	10	33:33	12:4
Eisenrot	10	29:28	12:4
Spinnerei Eppingen	11	26:24	12:11
Reichenbach	10	31:29	12:10
Völkersbach	9	22:28	8:10
Herrnsbach	11	27:24	8:14
Eppingenweiler	10	18:11	6:14
Oberweiler	10	13:28	4:18
Sulzbach	9	8:46	1:17

**Spinnerei Eppingen - Völkersbach 1:1.** Die beiden Mannschaften lieferten sich ein interessantes Spiel, das mit einer verdienten Punktteilung endete. In der ersten Halbzeit war Eppingen besser und ging auch durch Kiefer in Führung. Für die später stark aufkommenden Gäste glich A. Wipfler aus.

**Spinnerei Eppingen - Oberweiler 1:1.** Oberweiler setzte sich in Pflaferrot hartnäckig zur Wehr, obwohl die Mannschaft nur mit zehn Mann antrat. Dieser Nachteil wurde später ausgeglichen, da ein Spieler Pflaferrots vom Platz gestellt wurde.

**Eppingenweiler - Sulzbach 1:1.** Sulzbach fiel durch diese Niederlage ausstehlich aus, während Eppingenweiler Ansehen an die Mittelgruppe fand. Torschützen der überlegen spielenden Pflafer waren Scherrmann (2), Kober, Erdwin und Waldenbauer die Torschützen.

### Situation unverändert

ASV Durlach Am.	10	35:7	20:9
Alemannia Ruppurr	10	38:19	16:4
FC West (E. 488)	10	22:15	16:4
Stuppacher	10	30:13	14:8
Hohenwetschbach	9	17:14	10:8
ASV Grünwiesbach	10	17:19	8:12
Weiler	10	13:18	8:14
Eintracht Weierbach	10	22:28	6:14
FSSV Karlsruhe	10	10:25	6:14
Auerbach	9	13:28	4:14
Mutzelbach	10	11:26	2:18

**Auerbach - Hohenwetschbach 1:1.** Abgesehen auf ausgeglichener Verlauf wurde das Spiel kurz vor der Pause abgebrochen, da der anhaltende Regen eine reguläre Fortsetzung nicht mehr gewährleistete.

### Mörsch bleibt in der Spitzengruppe

KFV Am.	9	30:20	15:3
FV Hardeck	10	32:11	13:3
ASV Azon	10	23:13	13:5
FV Mörsch	9	22:9	12:8
Nordstern Rintheim	10	27:16	11:3
Fortuna Kirchfeld	10	29:24	8:13
Böcklin	10	30:27	7:13
TSV Weingarten	10	8:17	7:13
TV Spöck	10	19:28	7:13
Stadler	10	9:24	6:14
VfB Südstadt	10	15:21	4:16

**Mörsch - TSV Weingarten 1:1.** In der Staffei 3 ist die Vorrunde bis auf die Begegnung KFV Am. - FV Mörsch beendet. Gegen den Gast aus Weingarten wahrte Mörsch die Position in der führenden Gruppe durch einen verdienten 1:1-Sieg. Das Ergebnis stand schon bei der Pause durch Tore von Witt und Neu (2) fest.

**Kappelstein - Weingarten 1:1.** Die beiden Mannschaften, die in der Rangliste am weitesten auseinander liegen, lieferten sich ein ausgeglichenes Treffen, das mit einem Remis endete. Beide Tore fielen in der zweiten Halbzeit. Zuerst war Will für Alemannia Kappelstein erfolgreich und in der Schlussphase sorgte der Gasthalbesitzer dafür, daß ein Zähler nach Weingarten wanderte. Ohne Froy kam Weingartens Sturm nicht wie gewohnt zur Geltung, obwohl das Zusammenwirken einige Zeit schon sehr bester Mannschaften der Gegenpartei war die Abwehr, die ausgezeichnet gedeckt und den Strafraum sicher beherrschte.

**Grötzingen - Neureut 1:1.** Abschneiden. In der 85. Minute wurde die Begegnung wegen der allerschlechten Platzverhältnisse und des anhaltenden Regens abgebrochen. Bis zu diesem Zeitpunkt lagen die Gäste durch ein Tor Baumann in Führung.

**Kappelstein - Weingarten 1:1.** Die beiden Mannschaften, die in der Rangliste am weitesten auseinander liegen, lieferten sich ein ausgeglichenes Treffen, das mit einem Remis endete. Beide Tore fielen in der zweiten Halbzeit. Zuerst war Will für Alemannia Kappelstein erfolgreich und in der Schlussphase sorgte der Gasthalbesitzer dafür, daß ein Zähler nach Weingarten wanderte. Ohne Froy kam Weingartens Sturm nicht wie gewohnt zur Geltung, obwohl das Zusammenwirken einige Zeit schon sehr bester Mannschaften der Gegenpartei war die Abwehr, die ausgezeichnet gedeckt und den Strafraum sicher beherrschte.

**Grötzingen - Neureut 1:1.** Abschneiden. In der 85. Minute wurde die Begegnung wegen der allerschlechten Platzverhältnisse und des anhaltenden Regens abgebrochen. Bis zu diesem Zeitpunkt lagen die Gäste durch ein Tor Baumann in Führung.

**FV Bulach auswärts ohne Punktverlust**

FV Bulach	13	44:11	22:3
FC Hunsbach	11	23:13	16:6
FC West Karlsruhe	13	28:18	16:18
FV Forchheim	10	28:23	12:7
ASV Wolfartsweiler	11	19:18	12:9
Olympia Hertha Kbe.	12	22:28	12:13
SV Langensteinbach	11	21:40	12:13
FV Bulach	13	27:26	11:13
Alten. Bruchhausen	13	21:23	10:14
FC H. Karlsruhe	13	23:28	10:16
TuS Beiertheim	12	14:22	9:11
TSV Palmbach	9	12:18	7:15
VfB Hirschbach	11	16:28	7:15
FC Neureuter	11	12:28	4:18

**Olympia Hertha - FV Forchheim 1:1.** Obwohl die Gäste mit sehr Mann spielten, kamen sie zu einem unglücklichen Sieg. K. Kleist und Schöb (3) stellten die Partie auf 1:0. Die Olympia Hertha den einzigen Gegentreffer erzielte.

**FC H. Karlsruhe - FV Bulach 1:2.** Der Tabellenführer traf beim FC H. auf hartnäckigen Widerstand und konnte sich erst in der 85. Minute die Punkte sichern. Während die Bulacher in der ersten Halbzeit überlegen waren, hatte der FC H. nach der Pause einige Feldvorteile.

**Beiertheim - FC West Karlsruhe 1:1.** Der FC West hielt sich durch einen 1:1-Erfolg in Beiertheim weiterhin in der Spitzengruppe. Die Platzverhältnisse waren zwar im Felde nicht in diesem Ausmaße unzulänglich, wirkten aber im gegnerischen Strafraum harmlos. Beim Stand von 0:3 fiel das Gegenstor durch Neureuter.

**Palmbach - Langensteinbach 1:1.** Nach ausgeglichener Verlauf mußte Palmbach dem tügiger wirkenden Gast die Punkte überlassen. Ried war treffsicher. Torschütze für Langensteinbach: Tröst schloß in der 65. Minute den Gegentreffer.

**FV Bulach - Wolfartsweiler 2:1.** In den ersten 60 Minuten waren die Bulacher klar überlegen und zogen auch durch zwei Treffer von E. Speck 2:0 in Front. Etwas glücklich kam Wolfartsweiler dann im zweiten Abschnitt zum Ausgleich. Einige Minuten vor Schluß vergab Bulach einen Elfmeter.

### Polizei-Boxer erzielten 9:9 in Ludwigshafen

Am Samstagabend gelang es der jungen Boxstaffel des PSV Karlsruhe, in Ludwigshafen die Verbandsmeisterschaft durch ein Unentschieden zu gewinnen. Das erste Punkte für Karlsruhe hatte im Fliegengewicht Dengler (PSV). Im Bantam kam es zu einem harten Kampf zwischen Gögge (PSV) und Keller (Ludwigshafen). Gögge, zwei-mal verwundet mußte Keller den Punktsieg überlassen. Im Federgewicht punktierte Birke (PSV) seinen Gegner Plaza (L) zwei Runden lang aus. In der dritten Runde verlor Birke seinen Titel, so daß er von dem etwas vorzeitigem Ringrichter disqualifiziert wurde. Im folgenden Leichtgewichtskampf war Bestach (PSV) in jeder Aktion der bessere und schnellere Kämpfer und besiegte Rauch (L) sicher nach Punkten. Der Kampf im Halbbantengewicht zwischen Malachuk (PSV) und Fink (L) endete nach drei bewegten Runden unentschieden. Im Weltergewicht sicherte Dittler (PSV) der seinen Gegner Thun (L) zweimal auf die Bretter zwingen konnte, seiner Staffei die nächsten Punkte. Im Halbbantengewicht wehrte sich Zeh (PSV) tapfer gegen die Angriffe des Südwestmeisters Östler (L). Er mußte jedoch schließlich nach dem Sieg überlassen. In der Mittelgewichtsklasse kam Arnheide (L) zu einem schmeichelhaften Punktsieg über Klein (PSV). Im Halbbantengewicht fielen die Punkte an Gatz (PSV).

**Kurz und neu**

Im Tischtennis-Länderspiel Deutschland gegen Österreich kamen die Österreicherinnen in Wiesbaden zu einem erwarteten 3:0-Sieg. Die Gesamtbilanz der Damen-Länderspiele steht damit 3:3 für Österreich. Die überlegene Spielerin war die mehrfache Ex-Weltmeisterin Trude Fritts (Österreich), die an allen Gewinnpunkten beteiligt war. Den einzigen Punkt für die Gastgeber rettete Hanne Imku (Lübeck) durch einen Zweisatzsieg über Fritts Lauber.

Die deutsche Florett-Meisterin Lilo Allgayer (Frankfurt) wurde bei den österreichischen Fichtmeisterschaften in Wien hinter Frl. Zellinger (Österreich) Zweite. Die Frankfurterin schlug die spätere Meisterin zwar in der Vorentscheidung, unterlag ihr aber in der Schlussrunde mit 8:4 Treffern.

DBB nominierte Spielerstamm zum Hallenhandball-Länderspiel gegen Österreich am 14. Dezember in Linz. Zur Vorbereitung hat der DBB folgende Spieler nominiert:

Am Samstagabend gelang es der jungen Boxstaffel des PSV Karlsruhe, in Ludwigshafen die Verbandsmeisterschaft durch ein Unentschieden zu gewinnen. Das erste Punkte für Karlsruhe hatte im Fliegengewicht Dengler (PSV). Im Bantam kam es zu einem harten Kampf zwischen Gögge (PSV) und Keller (Ludwigshafen). Gögge, zwei-mal verwundet mußte Keller den Punktsieg überlassen. Im Federgewicht punktierte Birke (PSV) seinen Gegner Plaza (L) zwei Runden lang aus. In der dritten Runde verlor Birke seinen Titel, so daß er von dem etwas vorzeitigem Ringrichter disqualifiziert wurde. Im folgenden Leichtgewichtskampf war Bestach (PSV) in jeder Aktion der bessere und schnellere Kämpfer und besiegte Rauch (L) sicher nach Punkten. Der Kampf im Halbbantengewicht zwischen Malachuk (PSV) und Fink (L) endete nach drei bewegten Runden unentschieden. Im Weltergewicht sicherte Dittler (PSV) der seinen Gegner Thun (L) zweimal auf die Bretter zwingen konnte, seiner Staffei die nächsten Punkte. Im Halbbantengewicht wehrte sich Zeh (PSV) tapfer gegen die Angriffe des Südwestmeisters Östler (L). Er mußte jedoch schließlich nach dem Sieg überlassen. In der Mittelgewichtsklasse kam Arnheide (L) zu einem schmeichelhaften Punktsieg über Klein (PSV). Im Halbbantengewicht fielen die Punkte an Gatz (PSV).

Am Samstagabend gelang es der jungen Boxstaffel des PSV Karlsruhe, in Ludwigshafen die Verbandsmeisterschaft durch ein Unentschieden zu gewinnen. Das erste Punkte für Karlsruhe hatte im Fliegengewicht Dengler (PSV). Im Bantam kam es zu einem harten Kampf zwischen Gögge (PSV) und Keller (Ludwigshafen). Gögge, zwei-mal verwundet mußte Keller den Punktsieg überlassen. Im Federgewicht punktierte Birke (PSV) seinen Gegner Plaza (L) zwei Runden lang aus. In der dritten Runde verlor Birke seinen Titel, so daß er von dem etwas vorzeitigem Ringrichter disqualifiziert wurde. Im folgenden Leichtgewichtskampf war Bestach (PSV) in jeder Aktion der bessere und schnellere Kämpfer und besiegte Rauch (L) sicher nach Punkten. Der Kampf im Halbbantengewicht zwischen Malachuk (PSV) und Fink (L) endete nach drei bewegten Runden unentschieden. Im Weltergewicht sicherte Dittler (PSV) der seinen Gegner Thun (L) zweimal auf die Bretter zwingen konnte, seiner Staffei die nächsten Punkte. Im Halbbantengewicht wehrte sich Zeh (PSV) tapfer gegen die Angriffe des Südwestmeisters Östler (L). Er mußte jedoch schließlich nach dem Sieg überlassen. In der Mittelgewichtsklasse kam Arnheide (L) zu einem schmeichelhaften Punktsieg über Klein (PSV). Im Halbbantengewicht fielen die Punkte an Gatz (PSV).

Am Samstagabend gelang es der jungen Boxstaffel des PSV Karlsruhe, in Ludwigshafen die Verbandsmeisterschaft durch ein Unentschieden zu gewinnen. Das erste Punkte für Karlsruhe hatte im Fliegengewicht Dengler (PSV). Im Bantam kam es zu einem harten Kampf zwischen Gögge (PSV) und Keller (Ludwigshafen). Gögge, zwei-mal verwundet mußte Keller den Punktsieg überlassen. Im Federgewicht punktierte Birke (PSV) seinen Gegner Plaza (L) zwei Runden lang aus. In der dritten Runde verlor Birke seinen Titel, so daß er von dem etwas vorzeitigem Ringrichter disqualifiziert wurde. Im folgenden Leichtgewichtskampf war Bestach (PSV) in jeder Aktion der bessere und schnellere Kämpfer und besiegte Rauch (L) sicher nach Punkten. Der Kampf im Halbbantengewicht zwischen Malachuk (PSV) und Fink (L) endete nach drei bewegten Runden unentschieden. Im Weltergewicht sicherte Dittler (PSV) der seinen Gegner Thun (L) zweimal auf die Bretter zwingen konnte, seiner Staffei die nächsten Punkte. Im Halbbantengewicht wehrte sich Zeh (PSV) tapfer gegen die Angriffe des Südwestmeisters Östler (L). Er mußte jedoch schließlich nach dem Sieg überlassen. In der Mittelgewichtsklasse kam Arnheide (L) zu einem schmeichelhaften Punktsieg über Klein (PSV). Im Halbbantengewicht fielen die Punkte an Gatz (PSV).

Am Samstagabend gelang es der jungen Boxstaffel des PSV Karlsruhe, in Ludwigshafen die Verbandsmeisterschaft durch ein Unentschieden zu gewinnen. Das erste Punkte für Karlsruhe hatte im Fliegengewicht Dengler (PSV). Im Bantam kam es zu einem harten Kampf zwischen Gögge (PSV) und Keller (Ludwigshafen). Gögge, zwei-mal verwundet mußte Keller den Punktsieg überlassen. Im Federgewicht punktierte Birke (PSV) seinen Gegner Plaza (L) zwei Runden lang aus. In der dritten Runde verlor Birke seinen Titel, so daß er von dem etwas vorzeitigem Ringrichter disqualifiziert wurde. Im folgenden Leichtgewichtskampf war Bestach (PSV) in jeder Aktion der bessere und schnellere Kämpfer und besiegte Rauch (L) sicher nach Punkten. Der Kampf im Halbbantengewicht zwischen Malachuk (PSV) und Fink (L) endete nach drei bewegten Runden unentschieden. Im Weltergewicht sicherte Dittler (PSV) der seinen Gegner Thun (L) zweimal auf die Bretter zwingen konnte, seiner Staffei die nächsten Punkte. Im Halbbantengewicht wehrte sich Zeh (PSV) tapfer gegen die Angriffe des Südwestmeisters Östler (L). Er mußte jedoch schließlich nach dem Sieg überlassen. In der Mittelgewichtsklasse kam Arnheide (L) zu einem schmeichelhaften Punktsieg über Klein (PSV). Im Halbbantengewicht fielen die Punkte an Gatz (PSV).

### Reit- und Springturnier in der Halle

Karlsruher Interesse am Pferdesport ist nicht groß

Wieder einmal veranstaltete der Badische Turnier-Ring e. V. am Samstag und Sonntag in der Karlsruher Reitschule ein Hallen-Reit- und Springturnier. Angekündigt waren neben den inländischen Teilnehmern, Reiter und Pferde aus Frankreich und aus der Schweiz. Am Start erschienen leider nur eine Mannschaft aus Heilbronn, einige Reiter aus der Pfalz und aus Karlsruhe selbst. Die Beteiligung war also der Ankündigung gegenüber recht gering. Noch geringer war am Samstagabend die Beteiligung des Publikums.

Man hat sich in Karlsruhe Reiterkreisen wohl schon oft den Kopf zerbrochen, was man doch bei einem Turnier derartiger Art erwarten darf, daß es in dem vergangenen Jahr große Fortschritte gemacht hat. Während in den Springkonkurrenzen die Reiter aus Heilbronn das Feld beherrschten, waren es in der Dressur die Karlsruher Reiter und Pferde. Die Einzelergebnisse waren: Jagdspringen Kl. A: L. Herr Schramm, Heilbronn; 2. Herr Wiess, Heilbronn; 3. Herr Lorenz, Heilbronn. Jagdspringen Kl. L: L. Herr Schramm, Heilbronn; 2. Herr Lorenz, Heilbronn. Jagdspringen Kl. B: L. Herr Schramm, Heilbronn; 2. Herr Lorenz, Heilbronn; 3. Herr Lorenz, Heilbronn. Dressurprüfung Kl. A: L. Frl. Oehler, Pflz; 2. Herr Lorenz, Heilbronn; 3. Herr Dr. Fischer, Karlsruhe. Dressurprüfung Kl. L: L. Frl. Oehler, Pflz; 2. Herr Böckmann, Karlsruhe; 3. Herr Lemke, Heilbronn. Ländersportkonkurrenzen: L. L. Abtig, Würtbg. Mannschaft; 2. Abtig, Würtbg. Mannschaft; 3. Abtig, Badische Mannschaft.

Am Sonntag konnte man dann in der mit Fahnen geschmückten Halle doch einige Gäste mehr begrüßen. Das Programm bot u. a. Prüfungen für die Jugend des Reitports, Jagdspringen der Klasse A und L, Dressurprüfungen der Klasse A und L und einige Schaumannern. Einen sehr guten Eindruck auf dem Dressurpferd Rex hinterließ in einer Einzelvorstellung und in einem Pas de deux Frl. Oehler, der man bezugnehmend auf die in dem vergangenen Jahr große Fortschritte gemacht hat. Während in den Springkonkurrenzen die Reiter aus Heilbronn das Feld beherrschten, waren es in der Dressur die Karlsruher Reiter und Pferde. Die Einzelergebnisse waren: Jagdspringen Kl. A: L. Herr Schramm, Heilbronn; 2. Herr Wiess, Heilbronn; 3. Herr Lorenz, Heilbronn. Jagdspringen Kl. L: L. Herr Schramm, Heilbronn; 2. Herr Lorenz, Heilbronn. Jagdspringen Kl. B: L. Herr Schramm, Heilbronn; 2. Herr Lorenz, Heilbronn; 3. Herr Lorenz, Heilbronn. Dressurprüfung Kl. A: L. Frl. Oehler, Pflz; 2. Herr Lorenz, Heilbronn; 3. Herr Dr. Fischer, Karlsruhe. Dressurprüfung Kl. L: L. Frl. Oehler, Pflz; 2. Herr Böckmann, Karlsruhe; 3. Herr Lemke, Heilbronn. Ländersportkonkurrenzen: L. L. Abtig, Würtbg. Mannschaft; 2. Abtig, Würtbg. Mannschaft; 3. Abtig, Badische Mannschaft.

Am Sonntag konnte man dann in der mit Fahnen geschmückten Halle doch einige Gäste mehr begrüßen. Das Programm bot u. a. Prüfungen für die Jugend des Reitports, Jagdspringen der Klasse A und L, Dressurprüfungen der Klasse A und L und einige Schaumannern. Einen sehr guten Eindruck auf dem Dressurpferd Rex hinterließ in einer Einzelvorstellung und in einem Pas de deux Frl. Oehler, der man bezugnehmend auf die in dem vergangenen Jahr große Fortschritte gemacht hat. Während in den Springkonkurrenzen die Reiter aus Heilbronn das Feld beherrschten, waren es in der Dressur die Karlsruher Reiter und Pferde. Die Einzelergebnisse waren: Jagdspringen Kl. A: L. Herr Schramm, Heilbronn; 2. Herr Wiess, Heilbronn; 3. Herr Lorenz, Heilbronn. Jagdspringen Kl. L: L. Herr Schramm, Heilbronn; 2. Herr Lorenz, Heilbronn. Jagdspringen Kl. B: L. Herr Schramm, Heilbronn; 2. Herr Lorenz, Heilbronn; 3. Herr Lorenz, Heilbronn. Dressurprüfung Kl. A: L. Frl. Oehler, Pflz; 2. Herr Lorenz, Heilbronn; 3. Herr Dr. Fischer, Karlsruhe. Dressurprüfung Kl. L: L. Frl. Oehler, Pflz; 2. Herr Böckmann, Karlsruhe; 3. Herr Lemke, Heilbronn. Ländersportkonkurrenzen: L. L. Abtig, Würtbg. Mannschaft; 2. Abtig, Würtbg. Mannschaft; 3. Abtig, Badische Mannschaft.

Am Sonntag konnte man dann in der mit Fahnen geschmückten Halle doch einige Gäste mehr begrüßen. Das Programm bot u. a. Prüfungen für die Jugend des Reitports, Jagdspringen der Klasse A und L, Dressurprüfungen der Klasse A und L und einige Schaumannern. Einen sehr guten Eindruck auf dem Dressurpferd Rex hinterließ in einer Einzelvorstellung und in einem Pas de deux Frl. Oehler, der man bezugnehmend auf die in dem vergangenen Jahr große Fortschritte gemacht hat. Während in den Springkonkurrenzen die Reiter aus Heilbronn das Feld beherrschten, waren es in der Dressur die Karlsruher Reiter und Pferde. Die Einzelergebnisse waren: Jagdspringen Kl. A: L. Herr Schramm, Heilbronn; 2. Herr Wiess, Heilbronn; 3. Herr Lorenz, Heilbronn. Jagdspringen Kl. L: L. Herr Schramm, Heilbronn; 2. Herr Lorenz, Heilbronn. Jagdspringen Kl. B: L. Herr Schramm, Heilbronn; 2. Herr Lorenz, Heilbronn; 3. Herr Lorenz, Heilbronn. Dressurprüfung Kl. A: L. Frl. Oehler, Pflz; 2. Herr Lorenz, Heilbronn; 3. Herr Dr. Fischer, Karlsruhe. Dressurprüfung Kl. L: L. Frl. Oehler, Pflz; 2. Herr Böckmann, Karlsruhe; 3. Herr Lemke, Heilbronn. Ländersportkonkurrenzen: L. L. Abtig, Würtbg. Mannschaft; 2. Abtig, Würtbg. Mannschaft; 3. Abtig, Badische Mannschaft.

Am Sonntag konnte man dann in der mit Fahnen geschmückten Halle doch







Französischer Soldat erstochen

Teiler (dpa). Ein 23-jähriger französischer Soldat wurde in der Nacht zum Sonntag in der Wälder-Gemeinde Ockfen bei Saarburg...

Die beiden in Saarbrücken stationierten Soldaten hatten aus Protest eine Gaststätte verlassen, in der nach bisherigen Ermittlungen nationalsozialistische Lieder gesungen worden waren...

Berichte, nach denen die Schlägerei ausgebrochen sein soll, weil die Dorfbewohner angeblich Nalldierer gezeugt hätten...

Südwestdeutsche Umschau

Mesbach (Lw). Das Schmiedehandwerk sei in den letzten Jahren immer mehr zu einem Reparaturhandwerk herabgesunken...

Mannheim (nk). Auf der Autobahn Mannheim-Karlsruhe kam ein Personenzug im Schneesturm ins Schleudern und fuhr über den Mittelstreifen gegen einen entgegenkommenden Volkswagen...

Heidelberg (Lw). Realistische Filme, die das studentische Leben von heute mit seinen Sorgen, Spannungen und Freuden glaubhaft widerspiegeln...

Zuchthaus und Gefängnis für Fernau und Michalski

Urteile im Würzburger Prozeß gegen das Standgericht Helm

Würzburg (nk). Im Prozeß gegen das „Fliegende Standgericht Helm“ verkündete der Vorsitzende des Schwurgerichts Würzburg...

Der Vorsitzende stellt grundsätzlich fest, daß es in allen Zeiten Standgerichte gegeben habe, die durch besondere Verfahrensvorschriften in die Lage gesetzt wurden...

gesucht worden. Die Standgerichtsverfahren in Zellingen am Main und in Fröhhof (Erzgebirge) verdienen auch nicht den Namen einer Gerichtsverhandlung...

Die Angeklagten Fernau und Michalski hätten als Angehörige oder Vorsitzende nicht einmal den Willen zur Aufklärung der Schuldfrage gehabt. Die Verhandlungen hätten sich während der Nacht innerhalb von zehn bis zwanzig Minuten abgespielt...

Der Angeklagte Michalski sei wohl von Major Helm eingeschüchelt gewesen, er habe aber gar keinen Anlaß gehabt, selbst das Todesurteil auszusprechen...

Nicht jedes Todesurteil sei der Episode des Dritten Reichs als als rechtswidrig anzusehen, betonte der Vorsitzende...

Achtzigjähriger im Wald erschlagen

Köln (dpa). In einem Wald bei Vonnbrochen in der Nähe von Wipperförth ist ein 80-jähriger Landwirt erschlagen worden...

Freud des Prozesses mit Briefen überschüttet wurde, in denen die Meinung vertreten wird, jedes Standgerichtsurteil müsse rechtswidrig sein...

In seinen Schlussworten erwähnte der Richter als strafmildernd, daß die Angeklagten unter dem Einfluß des „entsetzlichen, gefühllosen und tollwütigen Fanatismus Major Helms“ standen...

Die Verteidiger werden Revision gegen das Urteil einlegen, das von vielen Zuhörern als zu milde empfunden wurde...

Deutsches Protokoll zum Jagdzwischenfall bei Lahr

Offenburg. Die Oberstaatsanwaltschaft Offenburg gab zu dem deutsch-französischen Jagdzwischenfall bei Lahr die Erklärung bekannt...

Nach dieser Erklärung wurden am Sonntag, 23. November, in den Vormittagsstunden in dem von einem Schweizer Fabrikanten gepächeten Jagdrevier auf der Gemarkung Kürzell zwei Männer in Zivilkleidung angetroffen...

Schiffahrt wegen Hochwasser eingestellt

Mannheim (nk). Anhaltende Niederschläge und die Schneeschmelze führten zu einem so starken Ansteigen der Elbe...

Lebenslanglich für Frauenmörder

Amberg (dpa). Der grauenhafte Mord an der 33-jährigen Luise Bandhauer, die im September dieses Jahres von dem 82-jährigen Maurer Franz Landau auf offener Straße in Schwandorf durch fünf Messerstiche getötet worden war...

Oberringen. Ein amerikanisches Düsenflugzeug stürzte bei Verzenberg im Kreis Öhringen ab. Ein Motor des Flugzeuges war vorher in Brand geraten...

Düsenjäger brennend abgestürzt

Oberringen. Ein amerikanisches Düsenflugzeug stürzte bei Verzenberg im Kreis Öhringen ab. Ein Motor des Flugzeuges war vorher in Brand geraten...

Advertisement for Vaseline body cream: 'Es hält schön warm - aber man kommt in ihm leicht ins Schwitzen...'

Advertisement for Philips hearing aids: 'Schwerhörige! Der große Augenblick ist da! Nach jahrelanger Forschungsarbeit ein Wendepunkt im Hörgerätebau!'

Advertisement for Nemeacure: 'Die „Nemeacure“ bringt durch Herbeiführung schmerzloser Muskelrelaxation...'

Advertisement for Möbel Thome: 'KARLSRUHE' furniture store.

Advertisement for Hagebuttenkerze: 'der wachsende und gesund erhaltende Kerze'.

Advertisement for Drogerie Günther: 'Zahnärztliche' services.

Advertisement for Paßbilder: 'KAUSCH & FEIST' photo service.

Advertisement for Polster-Kaiser: 'Ist das Kaiser's Feiner an...'.

Advertisement for Vespa: 'gebraucht zu verkaufen'.

Advertisement for Motorradseitenwagen: 'zu kaufen gesucht'.

Advertisement for Selbstfahrer: 'Mercedes 170 S, VW Spä'.

Advertisement for Stellenangebote: 'die Original-Ingénieur...'.

Advertisement for Vertreter(innen): 'für Aussteuer...'.

Advertisement for Dauerstellung: 'sind wir einzigen...'.

Advertisement for Maschinenbuchhalter(in): 'perfekte, selbständige Kraft'.

Advertisement for Stellen-Gesuche: 'Bedienung, schilf...'.

Advertisement for Bestellungen: 'sucht einen...'.

Advertisement for Versandgeschäft: 'Automarkt-Angebote'.

Advertisement for Mercedes 170 V: 'neu, 949...'.

Advertisement for Großer Preis-nachlaß: 'In gebrauchten...'.

Advertisement for AUTOHAUS WIPFLER: 'Tempo-Großhändler'.

Advertisement for Vespa: 'gebraucht zu verkaufen'.

Advertisement for Motorradseitenwagen: 'zu kaufen gesucht'.

Advertisement for Auto-Verleih: 'Wagen, gehalten...'.

Advertisement for Selbstfahrer: 'Mercedes 170 S, VW Spä'.

Advertisement for Vielleber's: 'Auto-Verleih'.

Advertisement for Grastinger's: 'Auto-Verleih'.

Advertisement for VW Borgward: 'Neuer Ford 1200...'.

Advertisement for VW-Verleih: 'Heid, Weissenstraße'.

Advertisement for BUCHDRUCK ROTATIONS-DRUCK KLEINDRUCK: 'Zeitschriften ein- und mehrfarbig'.

Advertisement for Badendruck GmbH: 'Karlsruhe'.

Advertisement for Kaufgesuche: 'Med. Pfefferwurz...'.

Advertisement for Achtung!: 'Kaufe HZ...'.

Advertisement for Altgold, Silber, Münzen: 'Gold u. Silber in jeder Form'.

Advertisement for Laden-Einrichtung: 'gebraucht, für Textil-Geschäft'.

Advertisement for Arbeitgeber: 'berücksichtigt bei Einstellungen'.

Advertisement for Offene Beine: 'Frisier, Gesichts...'.

Advertisement for Teppiche: 'KARLSRUHE'.

Advertisement for Kinder-Stubenwagen: 'blau, gebil...'.

Advertisement for 8 mm Filmvorführer: '8 mm Filmvorführer'.

Advertisement for Bauholz: 'Ladenholz...'.

Advertisement for Zimmer-Nachweis: 'Anmeldung 1. Verm...'.

Advertisement for Mietgesuche: 'mild 100 qm...'.

Advertisement for Möblierte Zimmer: 'für meine Angestellten'.

Advertisement for Möb. u. leere Zimmer: 'Möb. u. leere Zimmer'.

Advertisement for 4-Zimmer-Wohnung: 'R. Kö...'.

Advertisement for 4-Zimmerwohnung: 'gebraucht'.

Advertisement for Schlafzimmer: 'kompl. Moheggen'.

Advertisement for Möbel-Gondorf: 'Möbel, 15...'.

Advertisement for Arbeitgeber: 'berücksichtigt bei Einstellungen'.

Advertisement for Heimkehrer: 'berücksichtigt bei Einstellungen'.

Advertisement for Offene Beine: 'Frisier, Gesichts...'.

Advertisement for Teppiche: 'KARLSRUHE'.

Advertisement for Laden-Einrichtung: 'gebraucht, für Textil-Geschäft'.

Advertisement for Arbeitgeber: 'berücksichtigt bei Einstellungen'.

Advertisement for Offene Beine: 'Frisier, Gesichts...'.

Advertisement for Brillanten: 'Gold - Silber - Platin'.

Advertisement for Vermietungen: 'Dorf m.Hd...'.

Advertisement for Zimmer-Nachweis: 'Anmeldung 1. Verm...'.

Advertisement for Mietgesuche: 'mild 100 qm...'.

Advertisement for Möblierte Zimmer: 'für meine Angestellten'.

Advertisement for Möb. u. leere Zimmer: 'Möb. u. leere Zimmer'.

Advertisement for 4-Zimmer-Wohnung: 'R. Kö...'.

Advertisement for 4-Zimmerwohnung: 'gebraucht'.

Advertisement for Schlafzimmer: 'kompl. Moheggen'.

Advertisement for Möbel-Gondorf: 'Möbel, 15...'.

Advertisement for Arbeitgeber: 'berücksichtigt bei Einstellungen'.

Advertisement for Heimkehrer: 'berücksichtigt bei Einstellungen'.

Advertisement for Offene Beine: 'Frisier, Gesichts...'.

Advertisement for Teppiche: 'KARLSRUHE'.

Advertisement for Laden-Einrichtung: 'gebraucht, für Textil-Geschäft'.

Advertisement for Arbeitgeber: 'berücksichtigt bei Einstellungen'.

Advertisement for Offene Beine: 'Frisier, Gesichts...'.

Advertisement for Rheuma: 'Romigal'.

Advertisement for Vermietungen: 'Dorf m.Hd...'.

Advertisement for Zimmer-Nachweis: 'Anmeldung 1. Verm...'.

Advertisement for Mietgesuche: 'mild 100 qm...'.

Advertisement for Möblierte Zimmer: 'für meine Angestellten'.

Advertisement for Möb. u. leere Zimmer: 'Möb. u. leere Zimmer'.

Advertisement for 4-Zimmer-Wohnung: 'R. Kö...'.

Advertisement for 4-Zimmerwohnung: 'gebraucht'.

Advertisement for Schlafzimmer: 'kompl. Moheggen'.

Advertisement for Möbel-Gondorf: 'Möbel, 15...'.

Advertisement for Arbeitgeber: 'berücksichtigt bei Einstellungen'.

Advertisement for Heimkehrer: 'berücksichtigt bei Einstellungen'.

Advertisement for Offene Beine: 'Frisier, Gesichts...'.

Advertisement for Teppiche: 'KARLSRUHE'.

Advertisement for Laden-Einrichtung: 'gebraucht, für Textil-Geschäft'.

Advertisement for Arbeitgeber: 'berücksichtigt bei Einstellungen'.

Advertisement for Offene Beine: 'Frisier, Gesichts...'.

Advertisement for Schmerzhafes Rheuma: 'Romigal'.

Advertisement for Vermietungen: 'Dorf m.Hd...'.

Advertisement for Zimmer-Nachweis: 'Anmeldung 1. Verm...'.

Advertisement for Mietgesuche: 'mild 100 qm...'.

Advertisement for Möblierte Zimmer: 'für meine Angestellten'.

Advertisement for Möb. u. leere Zimmer: 'Möb. u. leere Zimmer'.

Advertisement for 4-Zimmer-Wohnung: 'R. Kö...'.

Advertisement for 4-Zimmerwohnung: 'gebraucht'.

Advertisement for Schlafzimmer: 'kompl. Moheggen'.

Advertisement for Möbel-Gondorf: 'Möbel, 15...'.

Advertisement for Arbeitgeber: 'berücksichtigt bei Einstellungen'.

Advertisement for Heimkehrer: 'berücksichtigt bei Einstellungen'.

Advertisement for Offene Beine: 'Frisier, Gesichts...'.

Advertisement for Teppiche: 'KARLSRUHE'.

Advertisement for Laden-Einrichtung: 'gebraucht, für Textil-Geschäft'.

Advertisement for Arbeitgeber: 'berücksichtigt bei Einstellungen'.

Advertisement for Offene Beine: 'Frisier, Gesichts...'.



